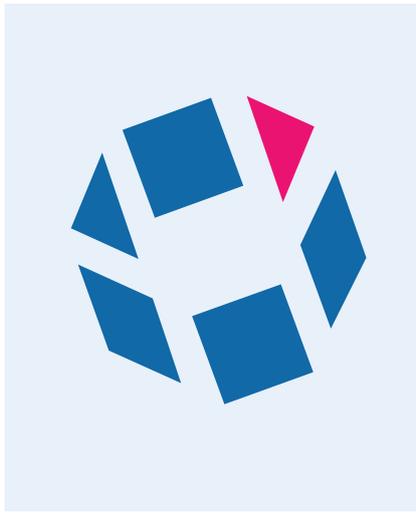
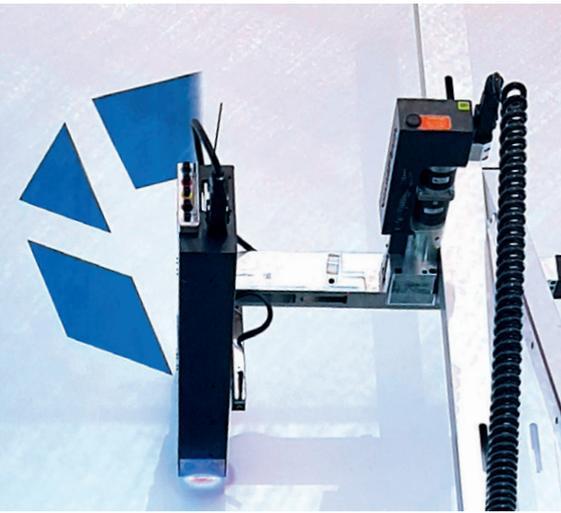


# MESTERBRIEF

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Fulda



**DAS HANWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# KALENDER FÜR HANDWERKER

859 | Handwerkerkalender A6 | 384 Seiten



Format: 10,5 x 14,8 cm | 12-sprachig: D-F-I-PL-GB-NL-E-CZ-H-RUS-GR-RO | Inhalt jahresunabhängig  
384 Seiten | Papier FSC® weiß 60 g/m<sup>2</sup> | Kalendarium 2-farbig grau/burgund | Notizen  
Fadenheftung | Eckenperforation | Planung | Einheitensysteme | Workshops & Events

## Preise:

gestaffelt nach Auflage

Einbände / Auflagen	50	100	250	500	1000	2000
PVC Alpha	4,03	3,98	3,94	3,91	3,87	3,82

Alle Preise in € zzgl. Werbeanbringung

## Einband:

PVC Alpha



**FÜR STARKE  
ZIELGRUPPEN**

**parzell**ers  
WERBEMITTEL

[www.parzellers-werbemittel.de](http://www.parzellers-werbemittel.de)  
[werbemittel@parzeller.de](mailto:werbemittel@parzeller.de)



# „Haus des Handwerks“ - ein Ort der Begegnungen

Als Treffpunkt auch ideal für den Handwerkernachwuchs

Die Kreishandwerkerschaft Fulda – eine Erfolgsgeschichte: Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kreishandwerkerschaft Fulda am Standort in der Rabanusstraße 33 betonten zahlreiche Gratulanten die positive Entwicklung der Handwerkerschaft in der Region - trotz der vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Handwerksbetriebe aktuell stellen müssen. Was bringt die Zukunft? Wie kann das Team der Kreishandwerkerschaft die Transformation in das digitale Zeitalter unterstützen? Was wünscht sich der Kreishandwerksmeister von den regionalen Kooperationspartnern insbesondere und von der Politik im Allgemeinen? Antworten kommen dazu von Thorsten Krämer.



**Anlässlich der Jubiläumsfeier waren Sie sehr zuversichtlich, dass sich das Handwerk mit „geballter Unterstützung der Region Fulda“ für die Zukunft weiter stark entwickeln werde. Was wünschen Sie sich dazu insbesondere?**

Das heimische Handwerk ist schon immer und gerade in wechselhaften Zeiten ein Garant für Beständigkeit und Zuverlässigkeit gewesen. Unsere Betriebe nehmen Herausforderungen an und stellen sich ihnen. Dazu benötigen wir kurze Wege zu den politischen Gremien und eine möglichst schlanke Bürokratie. An einem Strang ziehen und sich nicht gegenseitig Steine in den Weg legen, darauf wird es ankommen.

**In Ihrer Ansprache sind Sie auf die Bedeutung des Ehrenamtes eingegangen. Keine Frage, dass unsere Gesellschaft vom Ehrenamt lebt, Ehrenamtliche halten die Gesellschaft am Laufen. Sind Sie zuversichtlich, dass sich im Handwerk auch zukünftig ausreichend Menschen ehrenamtlich engagieren werden?**

Davon gehe ich aus, denn das Handwerk gelangt wieder zu mehr Bedeutung und braucht dementsprechend auch eine starke Interessenvertretung. Betriebsinhaber freuen sich, wenn ihre Mitarbeiter sich für den eigenen Betrieb einsetzen. Davon leben Handwerksbetriebe und das ist ein Erfolgsgarant. Innungen und Kreishandwerkerschaft sehen es gerne, wenn sich Inhaber für ihr Handwerk einsetzen. Nur so ist gewährleistet, dass die Interessenvertretung stark ist. Warum sollten Betriebsinhaber nicht bereit sein, das zu leisten, was sie sich von ihren Mitarbeitern wünschen?

**Regierungspräsident Mark Weinmeister fand überaus klare Worte, als er die Ansicht vertrat, dass die Handwerker Ausbildung in der Öffentlichkeit keinen angemessenen Stellenwert besitze. Wortwörtlich sagte er: „Das tut weh.“ Teilen Sie diese Ansicht?**

Es tut weniger weh als noch vor einigen Jahren. Ich glaube, dass das Handwerk in den letzten Jahren wieder stärker in den Fokus gerückt ist, insbesondere seit Corona. Das Handwerk hat großen Anteil daran, dass wir solche Krisen überwinden. Es zeigt sich stabil, ist den Herausforderungen gewachsen und hält den Motor am Laufen.



*Kreishandwerksmeister  
Thorsten Krämer im Gespräch*

Handwerksbetriebe schließen nicht einfach ihre Betriebe und fangen morgen in einem anderen Land auf der Welt neu an. Handwerk ist bodenständig, erfolgreich und regional fest verankert. Ich denke schon, dass dies auch in der Öffentlichkeit mittlerweile so wahrgenommen wird.

**Oberbürgermeister Dr. Wingefeld forderte gerade die jungen Menschen in seiner Ansprache auf, unabhängig von den großen globalen Herausforderungen die Aufgaben vor Ort zuversichtlich anzupacken. Ist das einfacher gesagt als vor Ort tatsächlich umzusetzen?**

Wir werden die globalen Herausforderungen, Energietransformation, Umweltschutz und ähnliches nur bewältigen können, wenn wir vor Ort alle unseren Beitrag leisten. Wie bei einem Puzzle trägt jeder seinen Teil dazu bei und zum Schluss entsteht ein großes Ganzes. Insofern ist es nicht einfach so gesagt, sondern unumgänglich, sich vor Ort den Aufgaben zu stellen.

**Der Sitz der Kreishandwerkerschaft Fulda wurde jetzt wie schon zu früheren Zeiten markant wieder als „Haus des Handwerks“ benannt und dies wurde mit modernster Technik an der Hausfassade angebracht. Verbinden Sie mit dieser Bezeichnung noch weitere Ideen, was ein „Haus des Handwerks“ zukünftig bieten oder beherbergen könnte?**

Ideen gibt es sicher. Das Haus des Handwerks könnte noch mehr zum Treffpunkt für das heimische Handwerk und insbesondere für den Handwerkernachwuchs werden. Wir werden das Schulungsangebot erweitern und uns intensiv um Nachwuchs und Weiterbildung bemühen.

**Können Sie abschließend skizzieren, wo Sie die regionale Handwerkerschaft in etwa einem Jahrzehnt sehen?**

Zehn Jahre sind für das Handwerk nicht wirklich eine lange Zeit. Entscheidende Veränderungen oder extreme Strukturwandel sehe ich in dieser Zeit nicht. In 100 Jahren mag das anders sein, Dinge wie z.B. Verbrennungsmotoren und Ölheizungen kennt man dann vielleicht nur noch aus alten Lehrbüchern. Mobilität und Wärmeversorgung werden trotzdem ihren festen Platz im regionalen Handwerk haben, nur eben dann mit anderen Technologien.

3



**Haus des Handwerks**  
50-jähriges Jubiläum  
in der Rabanusstraße

5



**Mitgliederbefragung**  
Aufschlussreiche  
Ergebnisse  
in Grafiken  
zusammengestellt

29



**Landessieger gekürt**  
Hervorragende  
Leistungen gezeigt

38



**Bildungsmesse**  
Koordinierter Ablauf  
und vielfältige Gespräche

- ▼ Editorial ..... 1
- ▼ Titelthema ..... 3
- ▼ Beratung ..... 8
- ▼ Weiterbildung ..... 9
- ▼ Advertorial  
Leasing-, Nutz- und Geschäfts-  
fahrzeuge / E-Mobilität. . . . . 11
- Büro / Digitalisierung /  
IT / Seminare . . . . . 25
- ▼ Aus den Betrieben  
..... 17
- ▼ Nachrichten  
aus der Region . . . . . 27
- ▼ Aus den Innungen  
..... 29
- ▼ KH informiert  
..... 38
- ▼ Schluss / Impressum  
..... 48

# Jetzt heißt es wieder „Haus des Handwerks“

## Digitale Drucktechnik erstmals an KH-Fassade im Einsatz

Der mediale Andrang war groß und das zu Recht: Das Team der Kreishandwerkerschaft Fulda mit Gabriele Leipold und Silke Eiter an der Spitze hatte zum Pressetermin eingeladen, um einen neuartigen Wanddrucker zu präsentieren. Zum Einsatz war der sogenannte „WallPen“ an der Außenfassade in der Rabanusstraße gekommen. In nur 48 Stunden wurde der Fassadenschriftzug mit Logo und Slogan erstellt, mit Schattierungen, in hervorragender Farbqualität und absolut präzise. „Mittels Schablonen wäre solch eine exakte Arbeit nicht umsetzbar gewesen“, erklärte nicht ohne Stolz Sebastian Ruschke, Geschäftsführer von „Edle Räume Fulda/Hünfeld“. Ursprünglich als „rein“ handwerklich orientierter Malerbetrieb gegründet, war Sebastian Ruschke im vergangenen Jahr auf die digitale Drucktechnik aufmerksam geworden und hatte sukzessive die ersten „Versuche“ im Innenbereich erfolgreich umgesetzt. Begeistert von den Ergebnissen konnte jetzt auch der Auftrag für die Außenfassade an dem Gebäude der Kreishandwerkerschaft Fulda ausgeführt werden. Hintergrund für diese Auftragsarbeit ist das diesjährige 50-jährige Jubiläum des Standortes der Kreishandwerkerschaft

Fulda in der Rabanusstraße 33 und die damit verbundene Wiederaufnahme der ehemaligen Namensbezeichnung „Haus des Handwerks“. Von Journalisten befragt, ob der digitale Wanddruck die nächste Generation der „Wand-Tattoos“ sei, konnte dies der Firmeninhaber bestätigen: „Das ist die Zukunft.“ Wenngleich die Kosten höher veranschlagt werden müssten, sei das Endergebnis qualitativ sehr hochwertig und detailgetreu. Und darüber hinaus: „Ein ausgebildeter Maler bräuchte weitaus länger. Aber es geht nicht nur um Schnelligkeit und

Präzision, sondern auch um die Nachhaltigkeit. Wir verwenden vegane Tinte und es gibt keine Folienabfälle.“ Der Kostenpunkt liegt für fünf Quadratmeter bei rund 1.200 Euro.



Mit von der Partie bei diesem Pressetermin war auch der stellvertretende Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Fulda-Hünfeld, Thorsten Lins, der verdeutlichte, dass diese digitale Drucktechnik den klassischen Malerbetrieb keineswegs überflüssig mache. „Die Bandbreite unserer Einsatzmöglichkeiten wird deutlich erweitert, wir eröffnen uns neue Aufgabenfelder.“ Diese Aussage ergänzte der stellvertretende Kreishandwerksmeister Christoph Abel. „Wir können uns glücklich schätzen, dass gerade das Handwerk in der Region Fulda den

Weg der Digitalisierung in vielen Bereichen beschreitet und sich den modernen Herausforderungen stellt.“ Auf den Punkt brachte er es mit dem Satz: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

Gabriele Leipold erläuterte als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda die Bedeutung des Pressetermins: „Wir möchten auf eine Signalwirkung setzen und in der Öffentlichkeit zeigen, dass Digitalisierung in vielen Bereichen bereits Einzug gehalten hat. Die Handwerkerschaft verschließt sich keinesfalls, die digitale Arbeitsweise ist in den Unternehmen angekommen. Ganz einfach gesagt: Hand in Hand, anstatt Menschen gegen Maschine.“ Als Assistentin der KH-Geschäftsleitung verwies Silke Eiter auf eine neue Serie im Magazin „Meisterbrief“: „In den folgenden Ausgaben möchten wir Handwerksbetriebe vorstellen, die die Digitalisierung bereits heute als eine ideale Ergänzung betrachten und sich neue Arbeitsweisen damit erschließen.“ Auftakt der Serie bildet natürlich der Artikel über den digitalen Wanddrucker des Unternehmens „Edle Räume Fulda/Hünfeld“.

Die Bedeutung dieses Termins unterstrichen mit ihrer Anwesenheit unisono auch Heiko Brock als Digitalisierungsberater der Hand-

werkskammer Kassel und der Digitalisierungsberater der Wirtschaftsregion Fulda, Marco Ziegler: „Wir können positiv und optimistisch in die Zukunft schauen, was die Digitalisierung uns bringen wird.“ Gerade auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel könnten durch die Digitalisierung Arbeitsschritte kompensiert werden „...und das ist bereits heute an der Tagesordnung.“

# „Das Handwerk bietet enorme Potentiale“

## Zahlreiche Gratulationen zum 50-jährigen Jubiläum

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kreishandwerkerschaft Fulda am Standort in der Rabanusstraße 33 begrüßte humorvoll der Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer die Gäste: „Für das Handwerk ist es ein kleines Jubiläum, für mich bedeuten diese 50 Jahre fast meine ganze Lebenszeit.“ Neben Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft waren einige Obermeister und die drei Ehrenkreishandwerksmeister Alois Solf, Ullrich Gehring und Claus Gerhardt gekommen. Grußworte überbrachten der Regierungspräsident Mark Weinmeister, Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld und Landrat Bernd Woide. Als Vertreter der Wirtschaft gratulierten der IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Konow und Christoph Burkhard von der Region Fulda GmbH. Mit von der Partie waren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft.

1973 war der Umzug von der Lindenstraße in die Rabanusstraße erfolgt. Dies, so Krämer, sei eine richtige Entscheidung gewesen, denn der Standort biete ausreichend Platz, um beispielsweise einen modernen Seminarraum einzurichten. „Ein Glücksfall, denn gerade in der Coronazeit konnten wir unsere Seminare online anbieten.“ Beheimatet ist seit mittlerweile 28 Jahren im Gebäude auch die Steuerkanzlei Kredig. Wenngleich das 100-jährige Jubiläum der Kreishandwerkerschaft in 2018 begangen worden ist, so bewege sich das Handwerk geschichtlich in einer anderen Dimension: „Urkundlich 1307 erstmals erwähnt, wurde den Schuhmachern in Fulda erlaubt, eine Zunft zu gründen. Wir sind hier in der Region also mindestens schon 700 Jahre handwerklich organisiert.“ Heute zählten 18 Innungen in verschiedenen Gewerken mit rund 900 Mitgliedsbetrieben zur Kreishandwerkerschaft Fulda. „Das ist für die Region Fulda ein hoher Organisationsgrad.“ Seinen Dank sprach Krämer der KH-Geschäftsführerin Gabriele

Leipold und ihrem Team aus, die sich stets für die Belange der Innungen, ebenso für die UnternehmerFrauen im Handwerk und das Bildungszentrum Bau Osthessen Fulda engagieren. „Ein starkes Netz mit umfassenden Leistungen, auf das wir stolz sein können. In diesem Zusammenhang steht auch der Schriftzug ‚Haus des Handwerks‘, den wir mit modernster Technik wieder auf unserer Fassade aufgenommen haben.“

Abschließend hob der Kreishandwerksmeister die große Bedeutung des Ehrenamtes im Handwerk hervor: „Danken möchte ich den rund 200 Personen, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren. Was dahinter steckt, ist nicht immer offensichtlich. Doch ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit, zum Beispiel im Prüfungswesen, wäre ein duales Ausbildungssystem nicht durchführbar. In vielen Bereichen könnten wir nicht so effektiv arbeiten.“

„Wir sind auf vielen Wegen unterwegs, um unsere Gesellschaft zu transformieren. Doch wir brauchen nicht nur die Idee, sondern auch die Umsetzung. Hier haben wir hohe Erwartungen an das Handwerk.“ Verbunden mit seinen Glückwünschen verdeutlichte der Kasseler Regierungspräsident Mark Weinmeister die aktuellen Probleme: „Die Handwerksbetriebe stehen vor der Herausforderung, die vielen Aufträge bewältigen zu müssen, dies vor dem Hintergrund des Mitarbeitermangels. Das ist nicht zu schaffen.“ Der Regierungspräsident dankte daher allen, die sich intensiv für die Ausbildung im Handwerk und damit für den Nachwuchs einsetzen. „Am Ende profitieren wir als Gesellschaft davon.“ Nach wie vor genieße die Handwerksausbildung in den Köpfen der Menschen keinen angemessenen Stellenwert. „Das tut weh, doch ich bin überzeugt, hier wird sich etwas tun.“

„Die Wahrnehmung des Handwerks hat sich zum Glück ein Stück zum Besseren verändert.“ Glückwünsche überbrachte auch Landrat Bernd Woide,



Fotos: pr. ick/ Boettländer

Bildpräsent für das „Haus des Handwerks“ von Oberbürgermeister Dr. Wingefeld an Thorsten Krämer.

der ausführte, dass er die Bedeutung der akademischen Ausbildung nicht kleinreden wolle, doch dies sei nicht alles. „In früheren Zeiten hatten die Zünfte einen hohen Stellenwert, da müssen wir wieder hinkommen. Es ist immer der Mensch, der mit seinem Können etwas erreicht. Wir müssen dem Handwerk wieder diesen Stellenwert einräumen.“ Wichtig sei es daher auch, den Gesellen gegenüber - nach ihrer abgeschlossenen Ausbildung - deutliche Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld schloss sich den Aussagen seiner Vorredner an: „Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, Kräfte zu bündeln. Wir sollten die Fuldaer Geschichte demütig betrachten, denn viele unserer Bauwerke haben wir der Handwerkskunst zu verdanken.“ Wingefeld betonte, dass in der Rabanusstraße 33 vor 50 Jahren Interessen gebündelt wurden und das Engagement der Kreishandwerkerschaft stetig gewachsen sei. „Das Handwerk bietet enorme Potentiale. Es ist unsere Aufgabe, authentisch dafür zu werben.“ Dennoch sei es gerade für junge Menschen schwierig, die Vielfalt des Handwerks zu erkennen. „Der Slogan der Handwerkerschaft, ‚Nimm die Zukunft in Deine Hände‘ hat sehr viel Kraft: Unabhängig sein von großen globalen Herausforderungen und die Aufgaben vor Ort zuversichtlich anpacken.“ Verbunden mit seinen Grüßen überreichte der Oberbürgermeister ein Bildpräsent mit Motiven der Barockstadt Fulda.

In seinen Abschlussworten dankte der Kreishandwerksmeister gemeinsam mit der KH-Geschäftsführerin für den Zuspruch und die Wertschätzung der Redner und brachte seine Zuversicht zum Ausdruck, dass sich mit dieser geballten Unterstützung das Handwerk in der Region Fulda weiterhin stark entwickeln werde. Im Anschluss an den offiziellen Teil waren die Gäste zu Gesprächen in lockerer Runde und einem Imbiss geladen. ■



Fünf Jahrzehnte in der Fuldaer Rabanusstraße ansässig: Gratulationen an Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer (2.v.lks.) und an die KH-Geschäftsführerin Gabriele Leipold von IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Konow, Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld, Regierungspräsident Mark Weinmeister und Landrat Bernd Woide (v.lks.).

# Lob und konstruktive Kritik

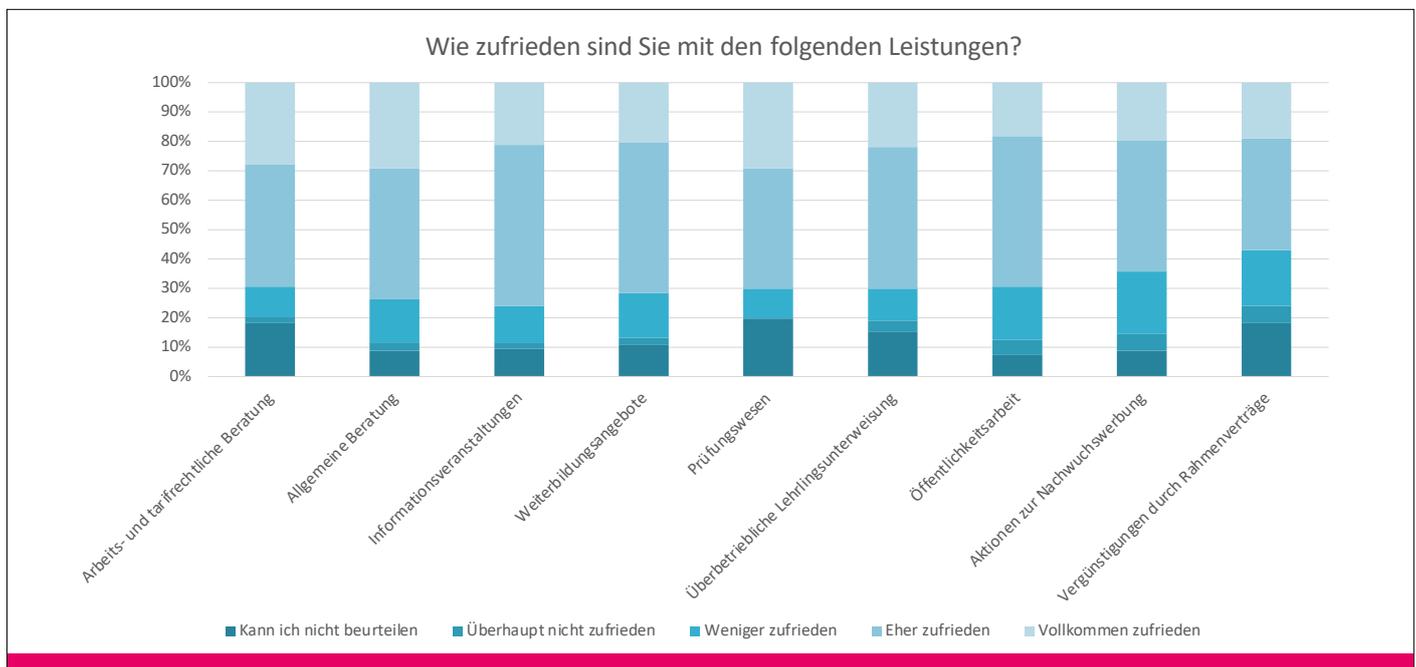
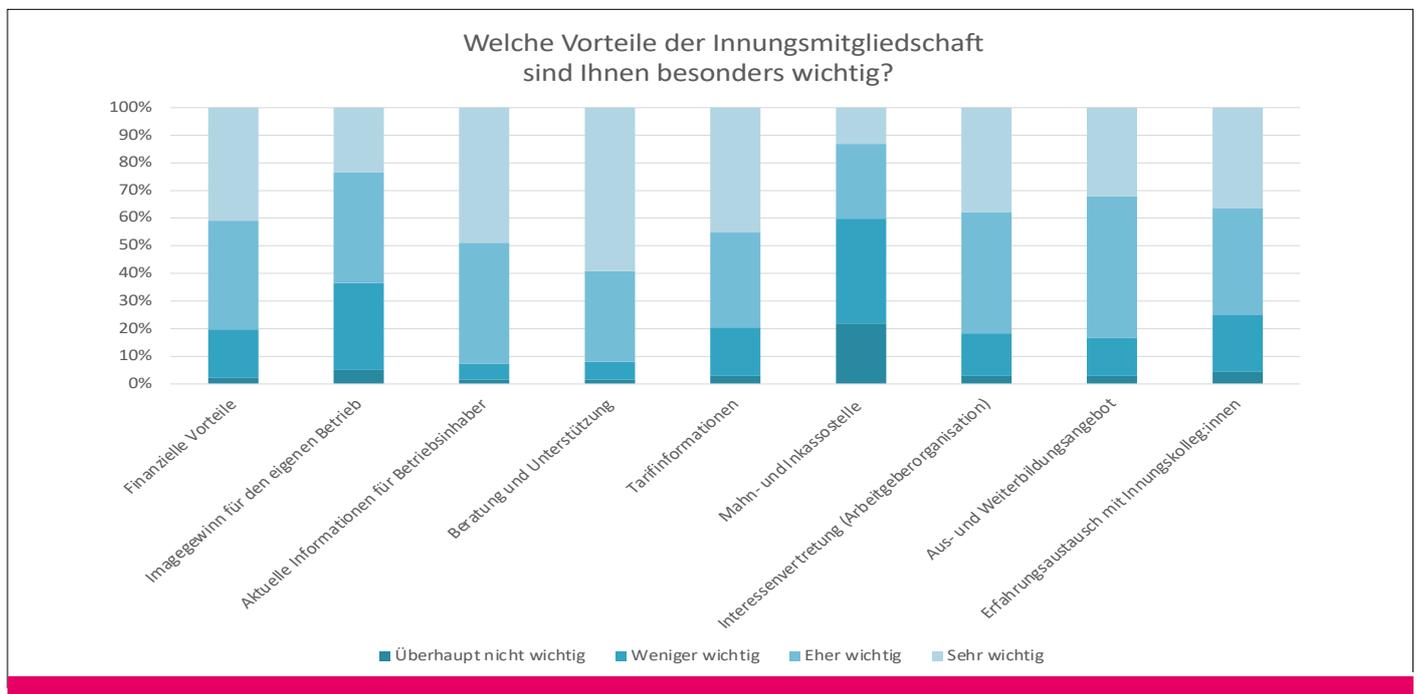
## Aufschlussreiche Ergebnisse der Mitgliederbefragung zusammengestellt

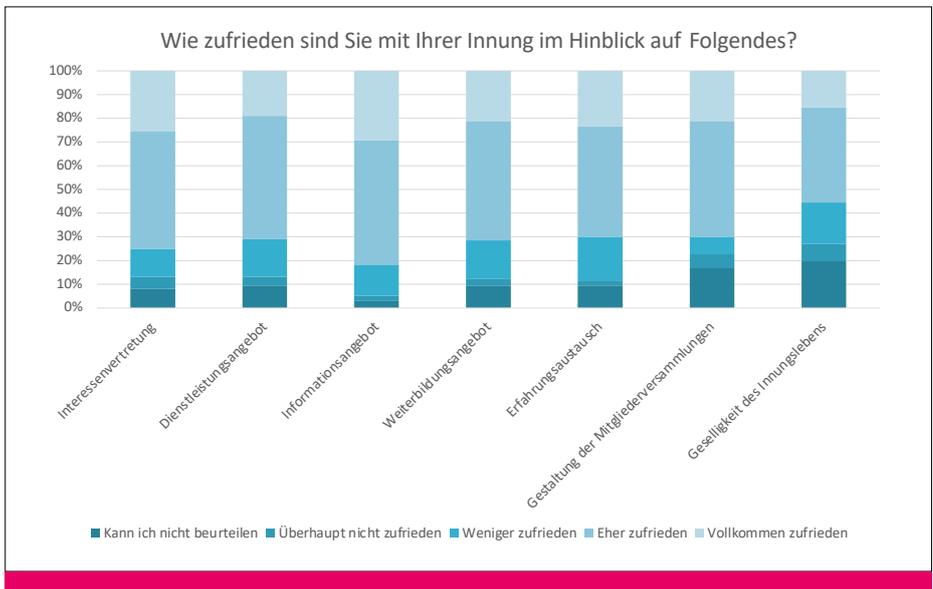
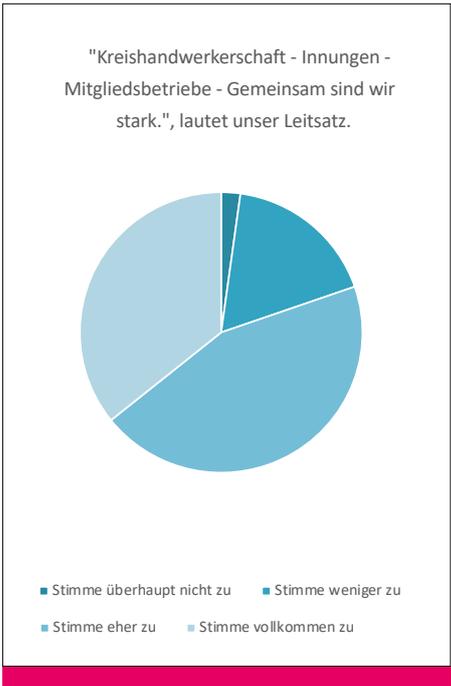
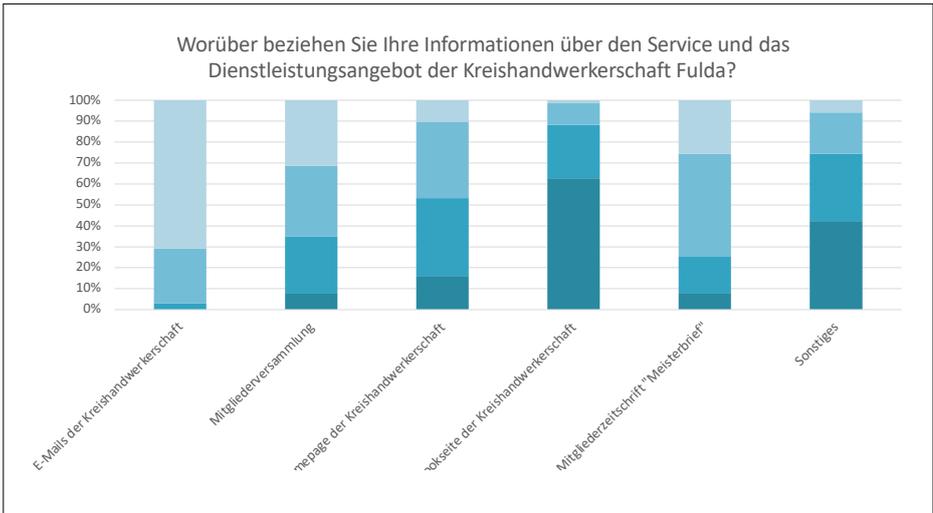
137 Mitgliedsbetriebe haben von Mitte September bis Mitte Oktober dieses Jahres an der Befragung der Kreishandwerkerschaft Fulda teilgenommen, die allen Innungsbetrieben per Mail zugegangen ist. Anhand der Grafiken können Sie die Umfrageergebnisse ersehen. Wenngleich diese Ergebnisse selbstverständlich nicht repräsentativ sind, zeichnen sie dennoch ein auf-

schlussreiches Meinungsbild nach. Die Idee der Befragung entstand anlässlich der jüngsten Delegiertenversammlung. In der nun folgenden Delegiertenversammlung sowie anlässlich der Klausurtagung werden die Ergebnisse gemeinsam mit den Ehrenamtsvertretern besprochen, Lösungsansätze erarbeitet und anschließend konsequent umgesetzt.

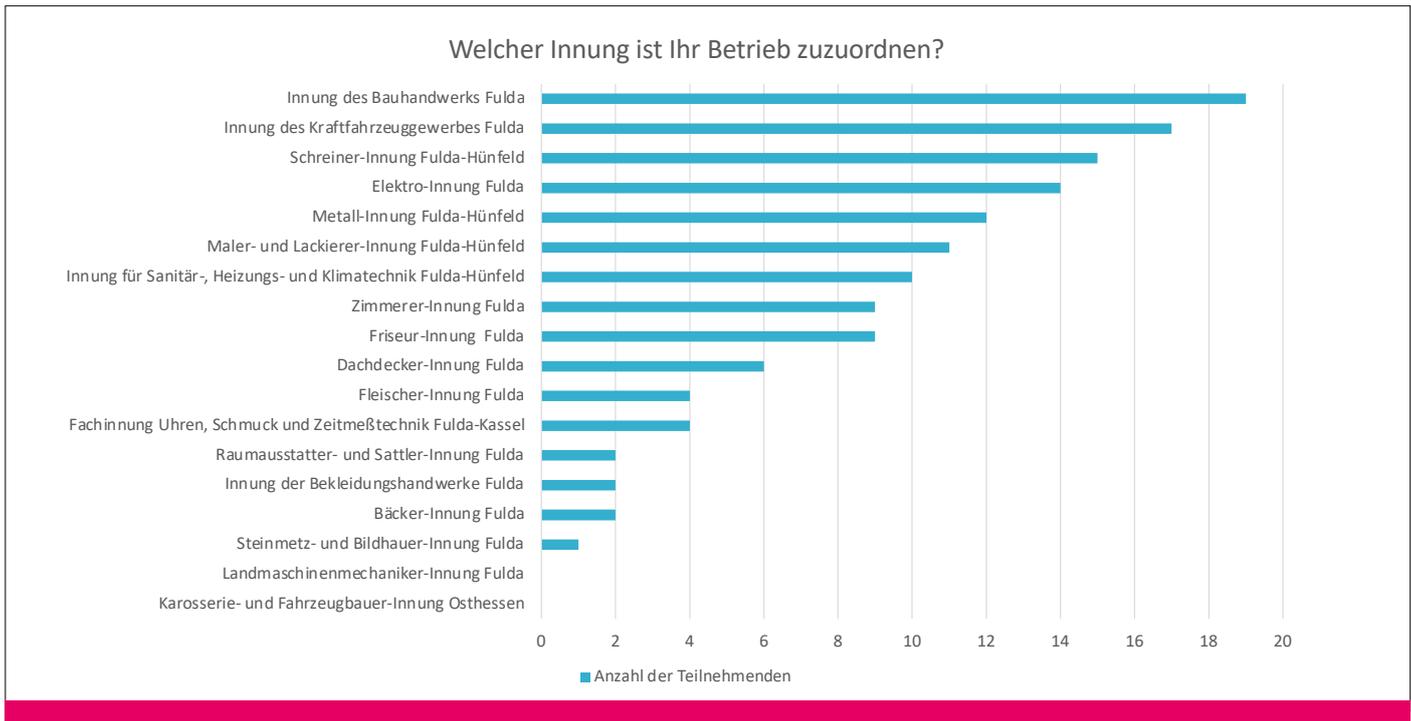
Wir danken allen Teilnehmenden, freuen uns über das überwiegend positive Feedback, die lobenden Worte, und sind zugleich dankbar für die kritischen Stimmen und Anregungen, um den Service der Kreishandwerkerschaft und der Innungen weiter zu verbessern.

*Ihr Team der Kreishandwerkerschaft Fulda*





**137** Mitgliedsbetriebe haben von Mitte September bis Mitte Oktober dieses Jahres an der Befragung der Kreishandwerkerschaft Fulda teilgenommen.





Die Idee der Befragung entstand anlässlich der jüngsten Delegiertenversammlung.



**„Fachkompetenz, regionale Nähe und Kontinuität!“**

**Morgen kann kommen.**

*Wir machen den Weg frei.*

Die Genossenschaftliche Beratung der Volksbanken Raiffeisenbanken stellt Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben sowie Ihre privaten Ziele und Wünsche in den Mittelpunkt. Überzeugen auch Sie sich von unserer Qualität vor Ort.

**VR Bank Fulda eG**

**SPRECHTAGE**

Die Abteilung Betriebsberatung und Unternehmensführung der Handwerkskammer Kassel bietet Betriebsinhabern und Existenzgründern im Handwerk die Möglichkeit zu kostenfreien Beratungsgesprächen. In den Räumen der Kreishandwerkerschaft Fulda haben Interessenten die Gelegenheit zu einem vertraulichen und objektiven Beratungsgespräch mit den betriebswirtschaftlichen Beratern der Handwerkskammer Kassel.

Das Beratungsangebot ist auf eine wirtschaftlich erfolgreiche Betriebsführung ausgerichtet und soll auch Existenzgründer beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützen. So gehören zu den angebotenen Beratungsleistungen z.B. Themenbereiche wie:

- Betriebsübergabe / Betriebsübernahme
- marktorientierte Unternehmensführung
- Investitionsplanung und Finanzierungsmöglichkeiten bzw. Fördermöglichkeiten
- Auswertung betrieblicher Daten mit Betriebsanalyse
- Ermittlung betrieblicher Schwachstellen mit Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Wahl der richtigen Rechtsform

Die **Betriebsberatung der Handwerkskammer Kassel** ist auch direkt unter der Telefonnummer **0561 7888 152** oder per E-Mail [betriebsberatung@hwk-kassel.de](mailto:betriebsberatung@hwk-kassel.de) zu erreichen.

Bitte melden Sie sich online zur Beratung an:  
[www.hwk-kassel.de/betriebsfuehrung/sprechstage](http://www.hwk-kassel.de/betriebsfuehrung/sprechstage)



Unternehmersprechtag für Finanzierung und Förderung der **WIBank – Förderbank des Landes Hessen**

- 01. Dezember 2023
- 19. Januar 2024
- 15. Februar 2024

**Ansprechpartner:** Thomas Peter, Telefon: 06441 4479 1268  
**Anmeldung:** Sabrina Kümmel-Naderer, Telefon: 0661 284-15



**Dittmar Manns**

Berater für Betriebsnachfolge, Fachkräftesicherung und Demografieberatung

Sprechstage nach Vereinbarung.  
Telefon: 0561 7888-129, E-Mail: [dittmar.manns@hwk-kassel.de](mailto:dittmar.manns@hwk-kassel.de)



Fotos: HWK Kassel

**Philipp Zuschlag**

Betriebswirtschaftliche Beratung

- 29. November 2023
- 14. Dezember 2023



**Dr. Matthias Joseph**

Social-Media- und Websiteberatung

■ 06. Dezember 2023  
Telefon: 0561 7888-166  
E-Mail: [matthias.joseph@hwk-kassel.de](mailto:matthias.joseph@hwk-kassel.de)



**Heiko Brock**

Digitalisierungsberatung

■ 30. November 2023



Kompetenz mit Tradition.



[www.trapp-hls.de](http://www.trapp-hls.de)

**WIR GESTALTEN KLIMA!**

Gerhard Trapp GmbH & Co. KG | Bahnhofstr. 21 | 36115 Hilders | Tel. (0 66 81) 96 20 - 0 | [www.wir-gestalten-klima.de](http://www.wir-gestalten-klima.de)

# Praxisseminar für Ausführende und Planende im historischen Bestand

## Marketingstrategien für Handwerksunternehmen mit Schwerpunkt historische Bausubstanz

„Tue Gutes und rede darüber!“

Neben der fachlichen Qualifikation von Handwerksbetrieben ist eine wichtige Voraussetzung zum Erfolg die Sichtbarkeit und Wiedererkennbarkeit der eigenen Leistungen am Markt. Durch die digitalen Medien ist es viel leichter geworden, die Selbstdarstellung auf professionellem Niveau weit zu verbreiten, andererseits gibt es gerade dadurch auch extrem viele Mitanbieter, die alle gesehen werden wollen.

Wie kann nun die eigene Firma schnell erkennbar werden und in der digitalen Unübersichtlichkeit den richtigen Leuten auffallen? Das Seminar will hierauf Antworten geben. Themen sind die Entwicklung von Unternehmensstrategien auf der Grundlage von Marktanalysen und der Einsatz der richtigen Marketinginstrumente, die je nach Ausrichtung der Firma ganz unterschiedlich ausfallen können.

Auch das Thema Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit darf nicht zu kurz kommen, läuft doch im Bereich der historischen Gebäude sehr viel über persönliche Kontakte und Vertrauensbildung.

Das zweitägige Seminar von **Dienstag, 13. Februar bis Mittwoch, 14. Februar 2024**, ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten Handwerker/innen, und Teilnehmer/innen aus Planungs- und Sachverständigenberufen.



Foto: © Propstei Johannesberg

## Gutachter- und Sachverständigentätigkeit im Handwerk

Bei der Bauausführung und insbesondere dann, wenn es um den historischen Bestand geht, gibt es immer unterschiedliche Vorgehensweisen und verschiedene Lösungswege. Dementsprechend gibt es auch zahlreiche Fehlermöglichkeiten, die durch das Aufkommen von neuen Materialien und Verfahren noch vermehrt werden.

Die Ausführungsbetriebe als „letztes Glied in der Kette“ müssen dabei die erbrachten Planungsleistungen umsetzen, aber auch erkennen können, wenn die Planungsleistungen nicht ausreichend fachkundig oder nicht optimal auf das zu bearbeitende Objekt abgestimmt sind – und natürlich auch die eigene Handwerksleistung in bester Weise an das Objekt anpassen.



Foto: © Propstei Johannesberg

In diesem Seminar werden die erforderlichen Kenntnisse im juristischen Bereich vermittelt und es wird die Bedeutung der gutachterlichen Tätigkeit im Handwerk beleuchtet. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit geeigneten Verfahren zu Analyse und Untersuchung sowie Restaurierung und Konservierung.

Das zweitägige Seminar von **Donnerstag, 15. Februar bis Freitag, 16. Februar 2024**, ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten Handwerker/innen, und Teilnehmer aus Planungs- und Sachverständigenberufen.

## Energetische Verbesserung von historischen Gebäuden: Bautechnik und Konstruktion

Die Bedeutung des Themas „Energetische Verbesserung von Bestandsgebäuden“ gewinnt seit mehreren Jahren stetig an Bedeutung. Der sparsame Umgang mit unseren energetischen Ressourcen und die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist von größter Wichtigkeit für unsere zukünftigen Lebensbedingungen. Bestandsgebäude zu erhalten, also nicht abzureißen und neu zu bauen, reduziert unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bereits erheblich.

Konzeption und Ausführung der richtigen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sind bei historischen Gebäuden besonders schwierig und bergen viele Fehlermöglichkeiten, Patentrezepte sind nicht verfügbar.

Gerade für Handwerksbetriebe ist die Kenntnis der wärme- und feuchtetechnischen Zusammenhänge wichtig, da in der Ausführung – selbst bei fachkundiger Planung – viele Fallstricke versteckt sind. Das dreitägige Seminar von **Montag, 19. Februar bis Mittwoch, 21. Februar 2024**, ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“ und „Geselle/Gesellin für Restaurierungsarbeiten“, richtet sich aber auch an alle interessierten Handwerker/innen, und Teilnehmer/innen aus Planungs- und Sachverständigenberufen.



## INFORMATION

Propstei Johannesberg gGmbH  
Fortbildung in Denkmalpflege und  
Altbauerneuerung  
Propsteischloss 2, 36041 Fulda  
Tel.: 0661/9418130  
E-Mail: [info@propstei-johannesberg.de](mailto:info@propstei-johannesberg.de)  
[www.propstei-johannesberg.de](http://www.propstei-johannesberg.de)

# Wichtige Maßnahme zur Reduzierung der Staubbelastung umgesetzt

Projektförderung kommt Bildungszentrum Bau Osthessen Fulda zugute

Im Zuge einer Projektförderung für überbetriebliche Berufsbildungsstätten bzw. für die überbetriebliche Berufsbildung konnte der Trägerverein für die Stufenausbildung der Bauwirtschaft in Fulda e. V. eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung der Quarzfeinstäube in seinem Bildungszentrum für das Bauhandwerk realisieren:

Mit der Anschaffung und dem Einsatz von leistungsfähigen mobilen Luftreinigern sowie leistungsstarken Industriestaubsaugern wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Staubbelastung in den Werkstatthallen deutlich zu reduzieren. Damit einhergeht auch, dass den Anforderungen des Arbeitsschutzes Folge geleistet wird.

Die Projektförderung im Wege einer Anteilfinanzierung durch Mittel des Landes Hessen erfolgte in Form nicht rückzahlbarer Zuwendungen.

Die Investitionen in die technischen Schutzmaßnahmen zur Reduzierung der Belastung durch Quarzfeinstäube in den Werkstätten des Bildungszentrums Bau Osthessen, Standort Fulda, wurde gefördert aus Mitteln des Landes Hessen.



Foto: KH

Markus Hofmann (Bündnis 90/Die Grünen), Michael Wißler (Vorsitzender des Trägervereins) und Hermann Müller (Mitglied des Kreisausschusses) mit dem neuen Hochleistungsluftreiniger.

Als Austragungsort des diesjährigen Landeswettbewerbs in den Bauberufen nutzte das Team des Bildungszentrums Bau Osthessen Fulda diesen Anlass und hatte zusätzlich zu „Tagen der Offenen Tür“ eingeladen. Bei einem Rundgang hatten die Gäste Gelegenheit, sich sowohl die

Arbeiten der Wettbewerbsteilnehmer als auch die neuen Luftreinigungsgeräte anzuschauen. Außerdem wurden die Perspektiven des Bildungszentrums Bau erörtert und über den aktuellen Stand der geplanten Modernisierungsmaßnahmen informiert. ■



## Stahlbau

Herstellereignifikation zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN EN 1090 bis EXC2 sowie nach DIN 18800-7; Klasse E Stahlhallen, Sonderkonstruktionen, Kranbahnen

## Metallbau

Fenster, Schaufenster, Türen, Tore, Fassaden in Aluminium und Stahl

## Bauschlosserei

Treppen-, Balkon-, Brückengeländer, Einfriedungen, Gitter, Roste, Treppen, Sonnenschutz

## Brandschutz

Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse F30/F90/T90/RS mit großflächiger Verglasung nach DIN mit Zulassung

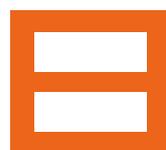
## Edelstahl

45 Jahre in der Edelstahlverarbeitung mit eigens dafür eingerichteter Werkstätte, Geländer, Möbelteile, Ladenbauteile, Blechverarbeitung

Stahl- und Metallbau

**BÖSCHEN**

GmbH & Co. KG



Gegründet 1781

Telefon (0661) 94 72-0 · Telefax (0661) 46830

E-Mail: Boeschchen@t-online.de

Internet: www.boeschchen-fd.de

## ANZEIGEN

*Ich berate Sie gerne!*



HEIKE LEHMANN

Mobil: 0151 26364060

E-Mail: heike.lehmann@parzeller.de



Foto: photoschmidt – stock.adobe.com



## Leasing-, Nutz- und Geschäftsfahrzeuge / E-Mobilität

Regionale Unternehmen stellen ihre Produktpaletten für Geschäftsfahrzeuge aller Art vor, Angebote vom noblen Chefauto über Außendienstfahrzeuge, Fahrzeugflotten im Firmendesign und Kleintransporter aller Art bis hin zu LKWs und Flurförderfahrzeugen, Servicepakete für Wartung und Pflege, Finanzierungs- und Leasingmodelle.



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne:

**0661/96680**

Ihr Service-Partner für Transporter & Nutzfahrzeuge von Mercedes-Benz.

Auto Ruppert in Petersberg. Schnell, flexibel, zuverlässig.

Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.



**AutoRUPPERT**

STARKER SERVICE FÜR  
STARKE FAHRZEUGE

Anbieter: Mercedes-Benz AG · Mercedesstraße 120 · 70372 Stuttgart  
Partner vor Ort: Auto H. Ruppert GmbH · Landwehr 1 · 36100 Petersberg  
Tel. +49 (0)661/96680 · [www.autoruppert.de](http://www.autoruppert.de) · [info@autoruppert.de](mailto:info@autoruppert.de)



# Große Lageroffensive im Audi Zentrum Fulda.



Überzeugen Sie sich von unserem sofort verfügbaren Neuwagen-Angebot wie dem Audi Q4 e-tron<sup>1</sup> und sparen Sie die Sonderzahlung, die das Audi Zentrum Fulda für Sie übernimmt. Nur solange der Vorrat reicht. **Zulassung bis 31.12.2023. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>2</sup>:  
**z. B. Audi Q4 40 e-tron\***.

\* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.  
Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Lackierung: Geysirblau Metallic, Anhängervorrichtung, Assistenzpaket plus, Audi sound system, Doppelspeichen-Sportlederlenkrad, oben und unten abgeflacht, mit Multifunktion und Schaltwippen, Elektrische Gepäckraumklappe, Klimatisierungspaket, Matrix LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus, Sitzheizung vorn, u.v.m.

Leistung:	150 kW (204 PS)
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 3.000,-

## Monatliche Leasingrate

**€ 444,-**

Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer, die jeweils gültige Umsatzsteuer wird gesondert berechnet.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für Businesskunden<sup>2</sup>. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

<sup>1</sup> Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,1 – 16,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.  
Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

<sup>2</sup> Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.  
Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

## Audi Zentrum Fulda

Autohaus Atzert & Weber GmbH & Co. KG, Leipziger Straße 151, 36039 Fulda  
Tel.: +49 661 6007800, hallo@atzert-weber.de, www.audi-zentrum-fulda.audi

**Sofort verfügbar.**



# Audi E-Mobilität: Ein Kraftpaket für Handwerksbetriebe

In der Welt des Handwerks, wo Zuverlässigkeit und Effizienz Schlüsselemente des Erfolgs sind, bieten die etron Modelle von Audi eine zukunftsweisende Lösung. Mit innovativer Technologie und umweltfreundlicher Leistung ist die Audi E-Mobilitätsflotte ideal für Handwerksbetriebe geeignet, die auf Nachhaltigkeit und moderne Effizienz setzen.

## Umweltbewusst und effizient

Audi Elektrofahrzeuge zeichnen sich durch null Emissionen aus, was Handwerksbetrieben hilft, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt, ermöglichen diese Fahrzeuge Handwerkern, ihre Umweltverpflichtungen zu erfüllen, ohne Kompromisse bei der Leistung einzugehen.

## Modernste Technologie für den Arbeitsalltag

Ausgestattet mit der neuesten Technologie, bieten die Audi etron Modelle eine herausragende Leistung, die perfekt auf die Bedürfnisse von Handwerksbetrieben zugeschnitten ist. Von effizienten Antriebssystemen bis hin zu fortschrittlichen Infotainmentsystemen, die die Organisation und Kommunikation unterwegs erleichtern, ist jeder Aspekt darauf ausgerichtet, den Arbeitsalltag zu optimieren.

## Kosteneffizienz und BAMA-KA-Vorteile

Trotz der anfänglichen Investition in ein Elektrofahrzeug können Handwerksbetriebe langfristig erhebliche Kosteneinsparungen erzielen. Geringere Betriebskosten, Einsparungen bei der Wartung und Steuervorteile sind nur einige der finanziellen Vorteile. Zusätzlich gibt es für BAMA-KA-Mitglieder attraktive Nachlässe, die den Einstieg in die E-Mobilität noch lohnenswerter machen.



*Das Verkaufsteam des Audi Zentrums Fulda, ist bereit, maßgeschneiderte Lösungen und fachkundige Beratung für Ihre E-Mobilitätsbedürfnisse zu bieten.*

## Anpassungsfähigkeit für jeden Bedarf

Audi versteht, dass kein Handwerksbetrieb gleich ist, und bietet daher eine Palette an etron Modellen, die sich an unterschiedliche Anforderungen anpassen lassen. Ob geräumige Modelle für den Transport von Werkzeugen und Materialien oder kompakte Fahrzeuge für die städtische Mobilität – Audi hat für jeden Bedarf eine Lösung.

## Attraktive Angebote bei atziert:weber

Im Audi Zentrum Fulda erwarten Sie aktuell attraktive Angebote mit sofort verfügbaren Elektrofahrzeugen. Unsere Mitarbeiter

stehen jederzeit bereit, um individuelle Beratungen anzubieten und Probefahrtanfragen zu arrangieren.

## Fazit

Für Handwerksbetriebe, die einen Schritt in Richtung Zukunft machen wollen, sind die rein elektrischen e-tron Modelle von Audi eine intelligente Wahl. Sie verbinden Umweltfreundlichkeit, fortschrittliche Technologie und Kosteneffizienz in einer Weise, die den Anforderungen moderner Handwerksbetriebe gerecht wird. Mit Audi können Handwerker ihre Arbeit effizient, nachhaltig und stilvoll erledigen.

# LUXUS UND VIELSEITIGKEIT DER MAZDA6 KOMBI



## PURES FAHRVERGNÜGEN

- Mazda SD-Navigationssystem
- 360° Monitor Inkl. Rückfahrkamera
- City-Notbremsassistent Plus (rückwärts SCBS R)
- 3-Speichen-Sport-Lederlenkrad
- Dynamisches Kurvenlicht (AFLS)
- Heckscheibe und Seitenscheiben hinten abgedunkelt
- Colorverglasung, wärmedämmend

Business Leasing  
mtl. netto ab  
**€ 222<sup>1)</sup>**

**6** JAHRE | MAZDA  
GARANTIE

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: außerorts 5,4 l/100 km, innerorts 8,4 l/100 km, kombiniert 6,6 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 150 g/km.

1) Monatliche Rate für ein gewerbliches Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei € 5.114,- Leasing-Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 45.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda6 Kombi Skyactiv-G 165 (121 kW/164 PS), Ausstattung Center-Line, Farbe Matrixgrau. Inkl. Abschluss einer GAP-Vereinbarung zum Preis von € 5,95 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Gültig bei Kaufvertragabschluss bis zum 31.12.2023 für Gewerbetreibende, Freiberufler oder Selbstständige ohne Mazda Rahmenabkommen zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. 6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Beispielfoto eines Mazda6, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

# KRÄMER

Autohaus Krämer, Inhaber Thorsten Krämer e.K.

Frankfurter Str. 21 | 36043 Fulda

06 61 / 9 28 44 - 0 | [www.mein-mazda.de](http://www.mein-mazda.de)

# Liebe geht durch den Wagen

Jetzt Golf GTI leasen\*:  
Für nur 259,- € mtl.



## Golf GTI 2.0 TSI OPF 180 kW (245 PS) • 6-Gang-Schaltgetriebe

WLTP: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 161 g/km

Sonderzahlung: 0,- €  
Fahrleistung/Jahr (anpassbar): 10.000 km  
Laufzeit (anpassbar): 48 Monate

**Monatliche Leasingrate\*: 259,- €**

\* Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und alle Werte zzgl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt ggf. Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



deisenroth | & soehne

**Deisenroth & Söhne GmbH & Co. KG**

Fuldaer Str. 8+11, 36088 Hünfeld, [www.deisenroth-soehne.de](http://www.deisenroth-soehne.de)

## Dienstwagen statt Gehaltserhöhung?

Mobilität ist für private Endverbraucher nicht immer günstig und von einer Gehaltsanpassung kommt je nach Steuerklasse enttäuschend wenig bei dem Nettogehalt an. Wird diese Bruttoerhöhung jedoch in einen Firmenwagen investiert, bieten sich für beide Seiten zahlreiche Vorteile.

Dabei profitieren Mitarbeiter von besseren Konditionen, die das jeweilige Unternehmen bei der Anschaffung eines Fahrzeugs erhält. Hinzu kommt eine bessere Planbarkeit von Wartungen, neuen Winterreifen, Versicherung und vielem mehr. Oftmals können Dienstwagen auch für private Fahrten genutzt werden.

Die Außenwirkung hat zudem einen nicht unerheblichen Strahleffekt. Auch in der Akquisition von Mitarbeitern kann es bei der Suche von Fachkräften eine Hilfe sein. Die Leasingraten samt Unterhaltskosten sind zudem Betriebsausgaben und voll absetzbar. Hinzu kommt die Reduzierung der Personalkosten, da die Leasingrate das Bruttogehalt reduziert.

Gerade in der heutigen Zeit, in der wir uns alle wertschätzende Arbeitgeber und loyale Mitarbeiter wünschen, ist ein Firmenwagen oft die Brücke für eine einvernehmliche, motivierende und anhaltende Zusammenarbeit.

deisenroth | & soehne

Deisenroth & Söhne  
GmbH & Co. KG  
Fuldaer Str. 8+11  
36088 Hünfeld

**Aktuelle Angebote für  
neue Dienstwagen:**



# KOMFORT UND SICHERHEIT DER MAZDA CX-5 AD'VANTAGE



## DER PASSENDE BEGLEITER AUF ALLEN WEGEN

- 19 Zoll Leichtmetallfelgen
- Automatisch anklappbare Außenspiegel
- Elektrische Heckklappe
- Beheizbare Vordersitze
- Beheizbares Lederlenkrad
- Advanced Head-up Display
- 10,25-Zoll-Farbdisplay mit Mazda Connect
- Android Auto™ / Wireless Apple Carplay™
- Parksensoren vorne und hinten
- Rückfahrkamera

Business Leasing  
mtl. netto ab  
**€ 333<sup>1)</sup>**

**6** JAHRE | MAZDA  
GARANTIE

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus (WLTP): kombiniert 6,1 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 160 g/km.

1) Monatliche Rate für ein gewerbliches Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei € 3.108,- Leasing-Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 60.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-5 Skyactiv-D 150 SCR Automatik (110 kW/150 PS) in der Ausstattung Ad'vantage, Farbe Zirkon Sand. Inkl. Abschluss einer GAP-Vereinbarung zum Preis von € 5,95 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Gültig bei Kaufvertragabschluss bis zum 31.12.2023 für Gewerbetreibende, Freiberufler oder Selbstständige ohne Mazda Rahmenabkommen zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. 6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Beispielfoto eines Mazda CX-5, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

# KRÄMER

Autohaus Krämer, Inhaber Thorsten Krämer e.K.

Frankfurter Str. 21 | 36043 Fulda

06 61 / 9 28 44 - 0 | [www.mein-mazda.de](http://www.mein-mazda.de)

# „Was lange währt, wird endlich gut“

## Einweihung neuer Produktionshallen der Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG

Wenn ein Familienunternehmen mit derzeit 56 Mitarbeitern zwei neue Produktionshallen auf einer Gesamtfläche von 3100 qm bauen lässt, dann ist dies sehr wohl ein Anlass zum Feiern. Zahlreiche geladene Gäste aus der Lokalpolitik sowie Kunden, Lieferanten und die Belegschaft waren anwesend, um diesen Meilenstein der Firmenhistorie gebührend zu feiern. Zwei Tage später konnten sich alle Interessierten ein Bild vom imposanten Neubau und modernen Maschinenpark von Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG machen.

Weil die alte Produktionshalle vor fünf Jahren aus allen Nähten platzte, entschied sich Boris Wehner 2018, zwei neue Hallen zu errichten. Zwei Jahre zuvor, im Juli 2016, übernahm der heute 36-Jährige den Betrieb seiner Eltern, die 1971 beim Start in die Selbstständigkeit zunächst fünf freie Tankstellen betrieben hatten. Im Jahr 1995 entschieden sie sich, einen Metallbau zu betreiben.

Infolge der Corona-Pandemie verzögerte sich der Startschuss für den Neubau bis ins Jahr 2021. Ende Februar 2023 waren die zwei neuen Hallen bezugsfertig. In Zahlen: Die Investition betrug 10 Millionen Euro. Die größere Halle ist 1800 qm groß, die zweite umfasst 1300 qm Fläche. Zugleich entstand eine Bürofläche mit 380 qm.

Fragt man den 36-jährigen Firmenchef nach den Vorteilen des Neubaus, zählt er folgende Merkmale auf: „Wir haben nun größere Kapazitäten, die zwei Hallen tragen zu einer effizienteren Arbeitsweise bei. Es gibt kurze Wege und wir haben eine gute Übersicht. Die Hallen sind hell, die Ergonomie durch Kräne ist gewährleistet, kein Mitarbeiter muss in Zukunft schwer heben.“

Bei seiner Rede ging Boris Wehner auf die organisatorischen und finanziellen Herausforderungen ein, die sich vor und während des Neubaus ergaben. Zunächst schien es, als würde es keine Genehmigung für den Neubau geben, doch schließlich gab es eine praktikable Lösung „hoch oben auf dem Berg“ des Kalbacher Ortsteils Utrichshausen.

Zeitgleich mit der Investition in den Neubau führte Wehner Metalltechnik ein neues ERP-System für die Warenwirtschaft ein. „Ein ERP-System in laufende Prozesse einzuführen, ist das dickste Brett, das ich jemals gebohrt habe.“

Fuldas Landrat Bernd Woide äußerte bei seiner Laudatio: „Manchmal ist das, was man nicht sieht, wichtiger als das, was man sieht.“ Damit



Fotos: carina jirsch

Freude über einen wichtigen Schritt in die Zukunft bei der Belegschaft der Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG

meinte der Lokalpolitiker den Mut, ein Unternehmen aufzubauen und dieses zu entwickeln – gerade im ländlichen Raum.

Hessens Landtagsabgeordneter Sebastian Müller lobte insbesondere die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Familienbetrieb: „Ihr unternehmerischer Mut wird sich auszahlen, davon bin ich überzeugt. Bleiben Sie so flexibel und erfinderisch wie es in der Vergangenheit der Fall war.“ Kalbachs Bürgermeister Mark Bagus nannte Wehner Metalltechnik einen Familienbetrieb „par excellence“, er sieht viel Potential für eine gute Entwicklung.

Gabriele Leipold, Geschäftsführerin der Kreislandwirtschaft Fulda, äußerte ebenfalls ihre große Wertschätzung gegenüber der Familie Wehner und bedankte sich unter anderem für die Bereitschaft, jungen Menschen eine Ausbildung anzubieten.

Der Firmenchef nahm die Feier zum Anlass, um vier Beschäftigte für ihre langjährige Treue zu ehren. Dies waren Diana Hinck (25 Jahre), Helga Hergenröder (15 Jahre), Christian Beringer (10 Jahre), Christian Leipold (10 Jahre) und Dominik Heil (10 Jahre).



Effizientere Arbeitsweisen sind jetzt durch die beiden neuen Produktionshallen auf einer Gesamtfläche von 3100 Quadratmetern gewährleistet.

## 25-jähriges Betriebsjubiläum

### Metall-Innung Fulda-Hünfeld überreicht Urkunde an Vogel Schmiede und Metallwerkstätte GmbH

Wenngleich sich der Ursprung der Schmiede bis in das Jahr 1846 zurückverfolgen lässt, erhielt die Vogel Schmiede und Metallwerkstätte GmbH jetzt anlässlich ihres 25-jährigen Betriebsjubiläums in bestehender Unternehmensform eine Jubiläumsurkunde überreicht. Getreu dem Motto „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“ ist aus einer ehemaligen Huf- und Wagenschmiede das heutige Unternehmen entstanden und seit 1876 im Besitz der Familie Vogel. Anlässlich der Mitgliederversammlung der Metall-Innung Fulda-Hünfeld überbrachte insbesondere Obermeister Gerhard Hoffmann Glückwünsche.

*Gratulationen für ein traditionsreiches Unternehmen: Karl Winfried Vogel (lks.), Vogel Schmiede und Metallwerkstätte GmbH, nimmt Glückwünsche von Obermeister Gerhard Hoffmann entgegen.*



Foto: Metall-Innung Fulda-Hünfeld

## Zwei Arbeitsjubiläen bei SIMONMETALL

### Dank für langjähriges Engagement im Unternehmen

Zwei Jubilare wurden kürzlich bei SIMONMETALL geehrt: Christian Flatz war zunächst einige Male als Schulpraktikant im Unternehmen zum „Schnuppern“ eingesetzt. Seit 1. März 2008 gehört er fest zum SIMONMETALL-Team und begeht damit sein 15-jähriges Jubiläum. Er ist bekannt als Spezialist in der Lagerverwaltung. Der Mitarbeiter bedient dort den eigens für ihn programmierten Computer, kümmert sich um die Ordnung in allen Hallen und ist inzwischen aus dem Team nicht mehr wegzudenken. Sein Herz schlägt für SIMONMETALL und die Schleider Feuerwehr.

Ursula Simon, Seniorchefin bei SIMONMETALL, wurde für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Sie ist am 5. August 1978 offiziell in die damalige Firma Rudolf Simon & Sohn eingetreten. An der Seite von Bernhard Simon war sie jahrzehntelang für die Verwaltung, das Personal, die Buchhaltung und die Finanzen zuständig. Ursula Simon war die „Telefonzentrale“ mit dem stets offenen Ohr für die Kunden und ist auch in Zukunft offen für alle Belange rund um SIMONMETALL. Als „Pflege-Guide“ ist sie nach wie vor auch Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter.



*Die Geschäftsführung dankt Seniorchefin Ursula Simon und Christian Flatz für ihren langjährigen Einsatz.*

Foto: SIMONMETALL

## Gratulationen der Friseur-Innung Fulda

### Kyria Seifert und Odile Wind anlässlich Mitgliederversammlung geehrt



Anlässlich der Mitgliederversammlung der Friseur-Innung Fulda wurde Kyria Seifert zu ihrem 25-jährigen Meisterjubiläum eine Urkunde überreicht. Herzliche Gratulationen kamen von Obermeister Stefan Otterbein (re.) und dem stellvertretenden Obermeister Timo Zimmermann. Die Jubilarin führt den Salon „Königreichfriseur Schramm“ in dritter Generation. Gratulationen zu ihrem 60. Geburtstag erhielt ebenfalls anlässlich der Mitgliederversammlung Odile Wind (Foto rechts) und wurde mit einem kleinen Präsent beschenkt. Seit 2017 engagiert sich die Inhaberin von „Biosthetique Coiffeur Odile Wind“ zusätzlich ehrenamtlich im Ausschuss für Berufsbildung der Friseur-Innung.



Foto: Friseur-Innung Fulda

# Langjährigen Mitarbeitern gebührend gedankt

Zehn Jahre aktiv bei Trüschler & Geiling GmbH & Co. Heizung u. Sanitär KG

Bereits seit zehn Jahren ist Melanie Faust als Büroangestellte im Team des Unternehmens Trüschler & Geiling GmbH & Co. Heizung u. Sanitär KG in Großlütder tätig. Ihr Engagement richtet sich hauptsächlich auf die Kundendienstabteilung mit Terminplanung, Ersatzteilbestellung sowie Kundentelefonate. Jannik Scheibelhut hat ebenfalls im August vergangenen Jahres sein zehnjähriges Jubiläum begangen. Nach bestandener Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker SHK in 2013 ist er im Team der Montageabteilung tätig und seither fester „Bestandteil“ dieser Abteilung.

Beiden Mitarbeitern wurden eine Urkunde sowie ein Präsent überreicht. Die Geschäftsführer Florian Völlinger und Rainer Geiling lobten das Engagement und dankten für die Treue zum Unternehmen.



Dank an die Jubilarin Melanie Faust, die seit zehn Jahren im Unternehmen engagiert ist.



Umrahmt von den Geschäftsführern Florian Völlinger (lks.) und Rainer Geiling (re.): Jubilar Jannik Scheibelhut.

Foto: Trüschler & Geiling

## Landwirt, Müller und Bäcker setzen Idee in die Tat um

Champagner-Roggen-Brot jetzt erhältlich

Eine innovative Idee mit traditionellem Ursprung: Seit September offeriert das Unternehmen Riesen Friesen Champagner-Roggen-Brot, eine so genannte „Ursorte“, die über 100 Jahre alt ist. Entstanden ist das Produkt in Kooperation dreier Familienbetriebe: Dazu zählen Dietrich Friesen, Inhaber der Bäckerei „Riesen FRIESEN“, Müllermeister Jörg Schönherr von der Erlenmühle in Kleinlütder und Landwirt Peter Kömpel vom Aussiedlerhof in Großlütder. „Völlig daneben liegt“, wer an ein alkoholisch getränktes Brot denkt, denn der Name des Brotes ist auf ein Urgetreide zurückzuführen, das aus der Champagne in Frankreich stammt. Vor vielen Jahren war dies eine sehr weit verbreitete Winterroggensorte in Deutschland. Landwirt, Müllermeister und Bäcker brachten die Idee und damit das Projekt ins Rollen: „Warum nicht solch ein Brot auch in Osthessen anbieten?“

Der Anbau startete Mitte Oktober 2022 auf dem 3,3 Hektar großen Feld in Großlütder. Die Ernte war im August dieses Jahres erfolgt. Mü-

ltermeister Jörg Schönherr ließ es sich nicht nehmen, das Getreide nach handwerklicher Tradition zu vermahlen. Danach wiederum war Bäcker Dietrich Friesen am Werk. Das Dreiergespann hofft nun auf einen erfolgreichen Verkauf, denn das Champagner-Roggen-Brot kommt ganz

ohne Zusätze aus. Mehl, Wasser, Salz – und ab in den Backofen.

Das neue Produkt ist bei Riesen Friesen in Lehnerz, in der Altstadtbäckerei Ballmaier in Fulda und ebenfalls im Bauernladen von Kömpel erhältlich.



Nach handwerklicher Tradition vermahlen und gebacken: Dietrich Friesen freut sich über das innovative Produkt „Champagner-Roggen-Brot“.

Foto: Riesen Friesen

# Edle Räume Fulda / Hünfeld eröffnet Showroom

Darstellung der aktuellen Trends zu Oberflächen- und Raumgestaltung

Ein Showroom der besonderen Art hat jetzt das Unternehmen Edle Räume Fulda / Hünfeld eröffnet. Die großzügige und modern gestaltete Ausstellungsfläche bietet Kunden eine Auswahl an exklusiven Oberflächen und fugenlosen Badgestaltungen. Für Sebastian Ruschke und sein Team war die Eröffnung ein voller Erfolg. Zahlreiche Gäste aus der Region waren gekommen, um die neuen Räume zu begutachten und zu bestaunen. „Wir waren überwältigt von der positiven Resonanz und bedanken uns ganz herzlich bei unseren Besuchern für den schönen Tag“, betonte der Inhaber.

Im Rahmen der Eröffnung gab es neben dem Open-House und der Präsentation der Gestaltungen auch eine Live-Demonstration des digitalen Wanddruckers. Die Gäste konnten sich in entspannter Atmosphäre über die aktuellen Trends in der Oberflächen- und Raumgestaltung informieren.

Die Firma Edle Räume Fulda / Hünfeld genießt über regionale Grenzen hinaus den Ruf eines innovativen Unternehmens, das sich auf die Gestaltung von exklusiven Oberflächen und fugenlosen



Foto: Ruschke

Zahlreiche Gäste waren sehr gerne der Einladung zur Eröffnung des Showrooms gefolgt.

Bädern spezialisiert hat. „Der neue Showroom ist ein wichtiger Schritt für unser Unternehmen. Wir können unseren Kunden jetzt die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten der Raumgestaltung live vor Ort zeigen. Erlebbar wird beispielsweise,

welche Lichteffekte in ganz unterschiedlichen Facetten entstehen können.“

Geöffnet ist der Showroom nach vorheriger Terminvereinbarung.

# Grundschüler besuchen Schreinerei

34 Jungen und Mädchen lernen das Schreinerhandwerk kennen



Schreinermeister Matthias Sauerbier erklärt den Jungen und Mädchen, was in seiner Werkstatt alles gefertigt wird.

Die Grundschule Großtaft war mit 34 Schülern und 3 Lehrerinnen in der dortigen Schreinerei Sauerbier zu Gast. Direktorin Gabriele Schramm hat die Initiative für diese Exkursion in die Arbeitswelt organisiert. „Es ist wichtig, Kindern Handwerk vor Ort sichtbar zu machen und ihnen damit praxisnah Kreativität und Spaß am Handwerk zu vermitteln.“ Schreinermeister Matthias Sauerbier hatte die Schüler durch die Werkstatt geführt. In einzelnen Schritten konnten die Kinder die verschiedenen Wege eines Werkstücks verfolgen. Am Ende der Fertigung konnten die Möbelstücke in Augenschein genommen werden. Anfassen und reinsetzen in die Sitznische war ausdrücklich erlaubt.



Fotos: Sauerbier

Ein eigenes kleines Kunstwerk anfertigen und es sich auch mal gemütlich machen, daran hatten die Grundschüler ihre Freude.

# Präsentation von topmoderner Großküchentechnik

Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG eröffnet Showroom in Fulda

Im Rahmen der Rational und CoolCompact „Cook & Chill“-Veranstaltung hat die Geschäftsführung des Fuldaer Unternehmens Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG mit Patricia und Tom Fehrmann offiziell einen Showroom eröffnet. Kunden aus nah und fern konnten sich anlässlich dieser Auftaktveranstaltung über das Thema „Zeitversetztes Kochen“ informieren. Energieeffiziente Speisenzubereitung im Rational i-Vario Cooking Center oder im Kombidämpfer mit anschließendem Schockfrostern im Cool Compact waren Schwerpunkte des Live-Events. Von leckeren Canapés bis zum Lammfilet auf Pfannengemüse wurden verschiedene Spezialitäten quasi „aus dem Hut gezaubert“. Fehrmanns Showroom präsentiert Großküchentechnik namhafter Hersteller: Von der Aufschnittmaschine über Gar- und Kühltechnik, Spültechnik bis zum Kombidämpfer ist alles vorhanden, was Gastronomen, Fleischer oder die Großküche benötigen. Das Team mit Patricia und Tom Fehrmann freut sich auf weitere interessierte Besucher.



Foto Fehrmann

Auf einer großzügigen Fläche mit topaktuellem Equipment aus der Großküchentechnik wurde der Showroom des Unternehmens Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG etabliert.

## Autohaus Gleich in Hünfeld ehrt langjährige Mitarbeiter: Insgesamt 110 Jahre dem Unternehmen die Treue gehalten

Vier Mitarbeiter des Autohauses M. Gleich GmbH & Co. KG in Hünfeld wurden im Rahmen einer Betriebsfeier für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Serviceberater Andreas Paetzel und Kfz-Mechatroniker Andreas Hirche sind bereits seit drei Jahrzehnten im Unternehmen tätig. Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit erhielten Pkw-Diagnosetechniker Steffen Baumbach und NFZ-Diagnosetechniker Benjamin Kapp eine Urkunde der Kfz-Innung Fulda. Inhaber und Geschäftsführer Martin Gleich lobte die Treue sowie die hohe Loyalität der Mitarbeiter, die zusammen auf eine Betriebszugehörigkeit von 110 Jahren kommen. Mit individuellen Präsenten bedankte er sich für die geleistete Arbeit über diese lange Zeit hinweg.



Foto: Gleich

Engagement über viele Jahre hinweg: Andreas Paetzel, Steffen Baumbach mit Geschäftsführer Martin Gleich sowie die Jubilare Benjamin Kapp und Andreas Hirche (v.lks.).

# Altgedient und hochgeschätzt

Jubilarfeier auf dem Betriebsfest von antonius : gemeinsam Mensch

Unter dem Motto „Sommerparty 2023“ fand das alljährliche Betriebsfest der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch statt. Im antonius Park, der Wiese vor dem Hauptgebäude von antonius, begann das Fest mit einem Gottesdienst, den der Hausseelsorger Pater Thomas zelebrierte. Danach startete das Festtreiben. Viele Hundert Menschen waren gekommen, es gab Begegnungen, Plaudereien und Ausgelassenheit.

Ein Highlight war die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare. Begleitet von einem ganzen Ozean aus La-Ola-Wellen kamen die Geehrten des Jahres 2023 nacheinander auf die Bühne. Hier wurde ihr langjähriges Wirken im Netzwerk von der Geschäftsführung mit herzlichen Worten und Rosen honoriert, unterstrichen vom tosenden Beifall der zuschauenden Kolleginnen und Kollegen. Neben den Gästen, die nach zehn Jahren Unternehmenszugehörigkeit ihre erste Jubelfeier erlebten, wurden auch drei Veteraninnen und Veteranen geehrt, die seit -sage und schreibe - 50 Jahren im Netzwerk tätig sind. Insgesamt feiert antonius in diesem Jahr 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zusammen auf 1590 Dienstjahre kommen. Auch an dieser Stelle soll ihnen allen noch einmal Dank für ihre Zuverlässigkeit und ihr En-



Foto: Ralph Leupolt

Zusammen über 1500 Jahre im Dienst von antonius: Die Jubilare des Jahres 2023 wurden von der Geschäftsführung geehrt.

gagement ausgesprochen werden. Ein Netzwerk wie antonius, das sich um die Belange von Menschen mit Behinderungen kümmert, lebt von der Gemeinschaft, dem Zusammenhalt und der Soli-

darität untereinander. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die den Stiftungsauftrag von antonius mit Leben füllen.



## Glückwünsche zum 30-jährigen Meisterjubiläum von Marco Klüber

### 3. Generation im Familienunternehmen Klüber Putz bald am Start

Gegründet als Ein-Mann-Betrieb kann die Firma Klüber Putz heute, knapp ein halbes Jahrhundert später, auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken. Und nun steht auch bereits die dritte Generation in den Startlöchern. Geschäftsführer Marco Klüber begeht in diesem Jahr sein 30-jähriges Meisterjubiläum. Marco Klüber und Ehefrau Kerstin Klüber führen das Familienunternehmen erfolgreich und mit tatkräftiger Unterstützung der beiden Söhne André und René. Auch die beiden Junioren sind im Besitz des Meisterbriefes. André Klüber schloss sogar als bester und jüngster Meister seines Gewerkes als Stuckateur ab.



Foto: Klüber

Diese drei Herren ziehen erfolgreich an einem Strang: André Klüber, Marco Klüber und René Klüber (von lks.).

# Große Feier anlässlich des 100-jährigen Betriebsjubiläums

## Dank an langjährige Wegbegleiter von Elektro Heil GmbH & Co. KG

Sicherlich ein unvergesslicher Festtag war das 100-jährige Betriebsjubiläum des Unternehmens Elektro Heil GmbH & Co. KG aus Neuhof-Hauswurz. Die Begrüßung hatte der Geschäftsführer Christian Dangel übernommen und sich dabei insbesondere auch bei seinem Geschäftspartner Hermann Heil und dessen Ehefrau Christel für die langjährige Unterstützung bedankt. Verbunden mit diesem Dank überreichte der Geschäftsführer einen Olivenbaum und für die Ehefrau einen Blumenstrauß. Das Unternehmen, das bereits in 4. Generation geführt wird, setzt immer wieder auf den Slogan „Es ist gleichgültig, wer auf dem Wagen sitzt und wer den Wagen zieht – Hauptsache, der Wagen läuft.“ Und genau dieser „Wagen“ wird seit mittlerweile 100 Jahren am Laufen gehalten.

Besonders emotional war die Ansprache von Hermann Heil, der sich nach längerer Krankheit nach eigenen Worten „den Weg zurück ins Leben erkämpft“ hat. „Aufgeben war nie eine Option. Kampfgeist braucht es, um zu diesem 100-jährigen Bestehen zu gelangen.“ Obermeister Johannes Burkart und der ehema-



Fotos: Elektro Heil GmbH & Co. KG

„Es braucht Kampfgeist“:  
Besonders emotional war die Ansprache von Hermann Heil, hier mit Ehefrau Christel.

lige Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Fulda, Manfred Schüler, übergaben die Urkunde für das 100-jährige Jubiläum der Firma. Eine Zeitzeugin, Christel Heil, die noch alle Geschäftsführer in den 100 Jahren erleben durfte, führte die Gäste mit Charme und Humor durch die Firmenchronik. Mit eigenen Worten dankte Christian Dangel: „Für den Fortbestand über 100 Jahre hinweg braucht es Hingabe, Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt, Kampfgeist und

Wertschätzung. Dies sind die Zutaten für den Erfolg unseres Unternehmens.“

Die Feier bot gleichzeitig Gelegenheit, verschiedene Mitarbeiter für 10-, 15-, 20-, 25-, sowie 35-jährige Betriebszugehörigkeit zu ehren und diese mit Urkunden zu bedenken.

Nach der Ehrung wandten sich unter anderem Landrat Bernd Woide, Timo Leinweber als Ortsvorsteher sowie Bürgermeister Heiko Stolz mit Grußworten an das Unternehmen. ■

## Werden Sie Partner der Heimat-Karte

Stärken Sie gemeinsam mit uns den regionalen Handel!

Gerne stellen wir Ihnen das Konzept vor:  
0661 280-340  
info@meine-heimatkarte.de

[www.meine-heimatkarte.de](http://www.meine-heimatkarte.de)



Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Schlitzer Bote

# Azubis von Hahner Technik GmbH & Co. KG bringen sich für Weltrekord ein

70 Meter Genuss mit „längstem Grill-Drehspieß der Welt“

Das beste Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Region lieferte ohne Frage der kürzlich erzielte Weltrekord zum "längsten Grill-Drehspieß der Welt" an der Kneshecke in Dipperz/ Friesenhausen. Nach rund einem halben Jahr der intensiven Vorbereitung mit vielfältigen Herausforderungen konnte ein neuer Weltrekord mit einer Länge von 70 Metern aufgestellt werden. Ohne Frage Teamwork auf ganzer Linie, denn Svenja und Michael Glas, Inhaber der Kneshecke, hatten kompetente und motivierte Partner an ihrer Seite: Den Grillspieß auf einer Länge von 70 Metern zu bauen und gleichmäßig in Gang zu setzen, war dabei eine besondere Aufgabe, der sich das Unternehmen Hahner Technik GmbH & Co. KG ohne zu zögern und spontan angenommen hatte. Dazu resümiert Firmenchef Bernhard Hahner: „Michael Glas hatte mich angerufen und gefragt, ob wir Lust hätten, mitzumachen. Da mussten wir nicht lange überlegen - natürlich sind wir dabei!“ Eine Aufgabe insbesondere für den Nachwuchs im Unternehmen. „Die Azubis mussten sich eigenständig Gedanken machen, technische Details für die Konstruktion umzusetzen. Eine Aufgabe, in die gleich mehrere Abteilungen einbezogen waren.“

Das große Tüfteln nahm seinen Lauf, denn der Antrieb des Grill-Drehspießes sollte durch zwei E-Bikes gewährleistet werden und eine gleichmäßige Drehung des Spießes sicherstellen, damit das Fleisch von allen Seiten knusprig wird. Pro-



Der Reinerlös aus den verkauften Grillspieß-Portionen, überreicht von Familie Glas (lks.), kam als krönender Abschluss Vertretern regionaler Jugendorganisationen zugute, mit dabei auch Bernhard Hahner und die beteiligten Azubis.

blemstellung: „Die Fahrräder hatten eine viel zu hohe Drehzahl, deswegen mussten wir von 700 Umdrehungen pro Minute auf eine halbe Umdrehung pro Minute herunterregeln. Ein zweistufiges Kettengetriebe mit 1,5 Metern großen Zahnrädern brachte die Lösung. Es war viel

Bastelei und Denksport für unsere Azubis“, so Hahner.

Ein Funktionstest stand rechtzeitig vor dem großen Event an: „Dabei konnten wir Erfahrungswerte sammeln und wussten, welche kleinen Veränderungen vorab noch nötig waren.“ Michael Glas betonte: „Die Leidenschaft für dieses Projekt hat uns alle angetrieben, jeder hat sich eingebracht. Auch das Handwerk stand im Fokus.“

Der Reinerlös aus den verkauften Grillspieß-Portionen kam als krönender Abschluss Vertretern regionaler Jugendorganisationen zugute: Mit von der Partie waren die Freiwillige Feuerwehr Friesenhausen, die einen Spendenscheck in Höhe von 3 000 Euro erhielt. Das Jugendrotkreuz des DRK Fulda wurde ebenfalls mit 3 000 Euro bedacht, die DLRG Jugend freute sich über 1 000 Euro und der Schulsanitätsdienst der Malteser Fulda weiß den Spendenbetrag von 1 000 Euro ebenfalls ganz im Sinne des Nachwuchses einzusetzen.

Auch Bernhard Hahner, Ehefrau Christina und die beteiligten Azubis waren an diesem Nachmittag an der Kneshecke mit von der Partie. Unisono bekräftigten sie: „Es hat großen Spaß bereitet und war eine abwechslungsreiche Herausforderung.“ ■



Kräftig in die Pedalen treten: Die Hahner-Azubis kontrollieren die gleichmäßige Drehung des Spießes.



Foto: © Halfpoint – stock.adobe.com



## Büro / Digitalisierung / IT / Seminare

Der rasante Wandel unserer Arbeitswelt durch die Digitalisierung hat auch großen Einfluss auf die Arbeitsabläufe im administrativen Bereich, auf das Dokumentenmanagement, die Kommunikationswege, Arbeitsorganisation und vieles mehr. In unserem Advertorial stellen sich Dienstleister unserer Region rund um die Bereiche Büroausstattung und -organisation, Digitalisierung, IT und Anbieter von Seminaren vor.

# G+S

## Keine Zeit für den Papierkram ?

Wir zeigen Ihnen den Ausweg!

 **DocuWare**

CLOUD PARTNER

2023

G+S GmbH  
Eschengrund 10  
36124 Eichenzell

T+49 6659/9640-10  
info@g-u-s.com  
www.g-u-s.com



DEIN OFFICE - WIE UND WO ES DIR GEFÄLLT

# KEINE LÖSUNG FÜR IHRE PROBLEME IM BETRIEB? KEIN PROBLEM. MIT DEN POWER APPS.

Sie wissen, wie wichtig es ist, bei jedem Projekt höchste Qualität zu liefern. Aber Sie wissen auch, wie viel Zeit und Mühe es kostet, die Qualitätsstandards manuell zu überwachen, nachzukontrollieren und Mängel zu verfolgen. Das kann nicht nur zu unnötigen Kosten und Verzögerungen führen, sondern auch zu unzufriedenen Kunden. Die manuelle Datenerfassung und Dokumentation ist außerdem fehleranfällig und oft ineffizient.

Sie brauchen eine Lösung, die Ihnen hilft, Ihre Qualitätsprozesse zu optimieren und zu automatisieren. Eine Lösung, die genau auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Eine Lösung, die Ihnen mehr Zeit für das Wesentliche lässt: Ihr Handwerk.

## ROUTINEAUFGABEN VEREINFACHEN – DANK MICROSOFT POWER APPS

### DIE LÖSUNG HEISST POWER APPS.

Mit Power Apps können Sie maßgeschneiderte Anwendungen erstellen, die Ihnen das Leben leichter machen. Durch diese maßgeschneiderte Lösung können Sie zum Beispiel...

- individuelle Checklisten erstellen, die genau Ihren Qualitätsstandards entsprechen
- Daten und Bilder direkt vor Ort erstellen und fließend mit Ihren Qualitätskontrollprozessen verknüpfen. Mitarbeiter können Bilder von Bauprojekten, Produkten oder Mängeln aufnehmen und direkt an die zuständigen Stellen weiterleiten
- automatisierte Arbeitsvorgänge einrichten, die Qualitätsdaten in Echtzeit verarbeiten und sofortige Benachrichtigungen bei Abweichungen senden, damit Sie schneller reagieren können

### BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT?

Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie Ihnen Power Apps bei den aktuellen Herausforderungen im Betrieb helfen kann. Kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail oder Telefon und wir finden einen passenden Termin.



## Microsoft Power Apps

Ermöglicht es Unternehmen, einfach und schnell Apps zu erstellen, die betriebliche Abläufe verbessern und individuelle Anforderungen erfüllen. Diese Apps sind flexibel und anpassbar an die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen eines Unternehmens. Wir unterstützen Sie dabei.



# Vertrauensbeziehung weiter stärken

Carsten Kraft zählt zum Partnerkreis der Sozietät Kredig

Foto: Sozietät Kredig



Für die Aufgaben der Zukunft gut gerüstet: Carsten Kraft, Paul Kredig und Dr. Alexander Kredig (v.lks.).

Nichts ist so beständig wie der Wandel – auch im Haus des Handwerks in der Rabanusstraße 33 in Fulda. Die dort ansässige Sozietät Kredig wird seit Mai durch Carsten Kraft als neuem Partner verstärkt. Der langjährige und hoch geschätzte Mitarbeiter Carsten Kraft erweitert nach erfolgreich bestandener Steuerberaterprüfung den bisherigen Partnerkreis. „Ich freue mich sehr darauf, in Zukunft eine neue Rolle und damit einhergehend noch mehr Verantwortung in der Kanzlei zu übernehmen. Mit der Fortsetzung des gemeinsamen Austauschs auf Augenhöhe innerhalb

der Kanzlei, aber insbesondere auch mit unseren Mandanten, möchte ich die Vertrauensbeziehungen weiter stärken“, kommentiert Carsten Kraft seinen Eintritt in die Führungsebene der Sozietät. Mit nunmehr drei Gesellschaftern und Steuerberatern und einem starken Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt sich die Sozietät Kredig zukunftsicher für die wachsenden Aufgaben in der Steuer- und Rechtsberatung auf und bietet auch weiterhin das gesamte Spektrum an Steuerberatungsleistungen und wirtschaftsrechtlicher Beratung an. ■



Hoffest bei Perspektiva mit vielen Gästen

## Echte Perspektiven für junge Menschen

Das traditionelle Hoffest von Perspektiva erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit und zog zahlreiche Besucher an. Das Unternehmensnetzwerk, das sich auf Jugendliche und junge Erwachsene sowohl mit als auch ohne Handicap konzentriert, bot den Gästen eine inspirierende Veranstaltung, die Netzwerken, Kontakte knüpfen und die Anerkennung von Unternehmen für ihr herausragendes Engagement im Bereich Inklusion in den Mittelpunkt stellte.

Das Ziel von Perspektiva ist es, jungen Menschen, die Schwierigkeiten haben, einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden, individuelle Perspektiven aufzuzeigen und sie auf den zukünftigen Arbeitsalltag vorzubereiten. In Kooperation mit Startbahn bietet das gemeinsame Berufswegkonzept eine Vielzahl von Angeboten, darunter die berufliche Orientierung, die Vorbereitung und Vermittlung in Arbeit und Ausbildung, den Erwerb des Hauptschulabschlusses und sogar die Möglichkeit des Wohnens. Neu im Angebot ist der Workshop "Sozialkompetenz", in dem die jungen Erwachsenen Fähigkeiten wie Kommunikation, Konfliktlösung, Teamarbeit und Verantwortung erlernen, um in ihrer Ausbildung und im weiteren Lebensabschnitt erfolgreich zu sein. Silke Gabrowitsch, Geschäftsführerin von Startbahn und Perspektiva, betonte die Bedeutung eines Arbeitsmarktes ohne Zergliederung und erklärte: "Es soll keine Sonderwelten mehr geben." Perspektiva und Startbahn stellen dafür die Weichen, aber die Unternehmen spielen eine entscheidende Rolle als Möglichmacher und Chancengeber.

Aktuell engagieren sich 106 Gesellschafter bei Perspektiva, die den jungen Menschen Chancen eröffnen, die zuvor als ausgeschlossen galten. Jan Martin Schwarz, Geschäftsführer von Per-

spektiva, unterstrich die Bedeutung dieses Engagements und sagte: "Ihr Engagement schafft nicht nur Arbeitsplätze, sondern vor allem echte Lebensperspektiven für junge Menschen. Durch Ihre Partnerschaft mit der Fördergemeinschaft Perspektiva für Arbeit und Leben geben Sie ihnen die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten und sich eine erfolgreiche Zukunft aufzubauen." Höhepunkt des Abends war die Verleihung des vierten "Möglichmacher-Awards" durch Thorsten Krämer als Kreishandwerksmeister und dem Vorsitzenden des Kuratoriums Perspektiva, Michael Wißler, mit dem Motto "Übergang von

Menschen mit Behinderung aus Werkstätten in den allgemeinen Arbeitsmarkt". Die Jury, bestehend aus Mitgliedern des Kuratoriums von Perspektiva, zeichnete in diesem Jahr die Unternehmen Wagner Fahrzeugteile, Bäckerei Pappert und Firma Stock Fensterbau aus.

Das Hoffest endete mit zahlreichen Mitmach-Attraktionen wie Tischtennis oder Tischfußball auf dem großzügigen Hof. Ehemalige Teilnehmer erzählten von ihren Erfolgsgeschichten und ermutigten andere, ihre individuellen Talente zu entfalten, um selbstbestimmt durch Perspektiva leben zu können. ■



Große Freude über die Verleihung des vierten „Möglichmacher-Awards“ an die Unternehmensvertreter.



Sportlich am Tischkicker: IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Konow (lks.) und Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer.



Eine Begegnung, die für große Freude sorgt: das traditionelle Hoffest von Perspektiva.

# Hervorragende Leistungen gezeigt: Landessieger gekürt

Anspannung und Freude gleichermaßen

Den Landeswettbewerb Hessen 2023 in den Bauberufen bestritten kürzlich im Bildungszentrum Bau Osthessen Fulda die Kammermitglieder der Bauberufe Fliesenleger, Stahlbetonbauer, Maurer und Stuckateure. An zwei Tagen - sechs Stunden am ersten Tag, zwei Stunden am Folgetag - waren ein Fliesenleger, zwei Stuckateurinnen und 15 Maurer aus ganz Hessen in der Lehrbauhalle zusammengekommen, um sich mit Geschick, Können und einer Portion Glück für den Wettbewerb auf Bundesebene in Erfurt zu qualifizieren. Die Herausforderung: Es galt, ein unbekanntes Werkstück innerhalb von acht Stunden zu erarbeiten. Wenngleich der Wettbewerb in lockerer Atmosphäre umgesetzt wurde, war den Teilnehmern die Anspannung deutlich anzumerken, standen sie doch unter stetiger und kritischer Beobachtung der Mitglieder des Prüfungsausschusses.

Krönender Abschluss und Höhepunkt der beiden Aktionstage, die auch gleichzeitig als „Tage der offenen Tür“ genutzt wurden, war am zweiten Wettkampftag die Bekanntgabe der Landessieger. Vorab wurden die Gäste von Gabriele Leopold als Geschäftsführerin des Trägervereins für die Stufenausbildung der Bauwirtschaft in Fulda e.V. und der Kreishandwerkerschaft Fulda begrüßt. In ihrer Ansprache verdeutlichte sie ihre Freude, dass insgesamt 20 Zimmerer, 15 Maurer, zwei Betonbauer, fünf Fliesenleger, drei Trockenbauer, fünf Tief- und Straßenbauer und zwei Stuckateure in diesem Jahr ihre Ausbildung bei Innungsbetrieben in Fulda aufgenommen haben. Alle Auszubildenden wurden namentlich benannt, verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Ausbildungszeit. Im Anschluss folgte die Auszeichnung der Jahrgangsbesten aus dem Ausbildungsjahr 2022/ 23. Der nachfolgende Programmpunkt, die Sieger-

ehrung zum Landeswettbewerb in den Bauberufen, wurde mit großer Spannung verfolgt. Als Abteilungsleiter der Berufsausbildung beim Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e.V. begrüßte Andreas Demand die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Sie haben hervorragende Leistungen gezeigt, auch schon vor der Teilnahme am Landesentscheid, denn sonst wären Sie heute nicht hier.“ In seiner Begrüßung dankte er insbesondere auch dem BBO-Team für die Ausrichtung des Wettbewerbs und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für deren Engagement. Einen Appell richtete Demand abschließend an die Wettbewerbsteilnehmer: „Es werden weitere Herausforderungen auf Sie zukommen, bleiben Sie dran.“ Diese Aussage ergänzte in seinem Grußwort Michael Wißler als Vorsitzender des Trägervereins für die Stufenausbildung der Bauwirtschaft in Fulda und stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishand-



Landessieger bei den Fliesenlegern wurde Louis Larbig, erste Gratulanten waren Michael Wißler (re.) und Andreas Demand.



Landessieger der Stahl- und Betonbauer ist Hans-Dieter Peter Massing.

Fotos: pr. iak/Boettländer



Bei den Maurern ging Simon Bickert als Sieger hervor, gefolgt von Kyle Fletcher auf dem zweiten Platz und Lauritz Leitschuh auf dem dritten Platz.



Stuckateurin Luca Christine Kreß konnte sich gegen Carolin Chantal Kimm behaupten.

Fotos: pr.tck/Bodländer

werkerschaft Fulda. „Sie sind auf einem guten Weg, es gibt keinen Stillstand, sondern richten Sie Ihren Blick weiterhin nach vorne.“ Grüße überbrachte der handwerkspolitische Sprecher der Grünen/Bündnis 90, Markus Hofmann, der als Landtagsabgeordneter den Wettbewerbsteilnehmern zu ihren Erfolgen gratulierte und dabei seine Überzeugung zum Ausdruck brachte, dass das Handwerk die schönste berufli-

che Tätigkeit sei. „Im Gegensatz zur Politik weiß man am Abend, was man geleistet hat.“ Grüße kamen auch vom Mitglied des Kreis Ausschusses, Hermann Müller, der in Vertretung von Landrat Bernd Woide seine Anerkennung für die Teilnahme am Landeswettbewerb aussprach. Beide Gäste betonten unisono, dass sie in früheren Jahren eine handwerkliche Ausbildung abgeschlossen haben und sich damit für ihre Zukunft eine solide Basis geschaffen hätten.

Anschließend übernahmen die beiden Vertreter des Bauhandwerks, Andreas Demand und Michael Wißler, die Bekanntgabe der Ergebnisse des Wettbewerbs: Landessieger bei den Fliesenlegern wurde

Louis Larbig, Landessieger der Stahl- und Betonbauer ist Hans-Dieter Peter Massing. Stuckateurin Luca Christine Kreß konnte sich gegen Carolin Chantal Kimm behaupten. Bei den Maurern ging Simon Bickert als Sieger hervor, gefolgt von Kyle Fletcher auf dem zweiten Platz und Lauritz Leitschuh auf dem dritten Platz. Neben den Urkunden und Medaillen erhielten die Sieger Geschenke des Unternehmens TEWI, persönlich überreicht vom Geschäftsführer Christian Wighardt.

Nach der Siegerehrung, dem offiziellen Ende des Landeswettbewerbs, nutzten viele noch die Möglichkeit, den Veranstaltungstag in geselliger Runde und bei bestem Wetter ausklingen zu lassen. ■

**Gruppenbester Maurer 1. Lehrjahr**  
Bennet Schmitt

Fa. Golbach Bau GmbH, Rasdorf

**Gruppenbester Zimmerer 1. Lehrjahr**  
Jonas Röder

Fa. Holzbau Gutmann GmbH, Hilders

**Gruppenbeste Stuckateurin 1. Lehrjahr**  
Jasmin Ullrich

Fa. Bausanierung u. Denkmalpflege Bohn GmbH & Co. KG, Künzell

**Gruppenbester Fliesenleger 1. Lehrjahr**  
Lukas Walter-Krisch

Fa. Fliesen Käsmann GmbH, Eiterfeld

**Gruppenbester Straßenbauer 1. Lehrjahr**  
Yorick Sorg

Fa. Heinrich Küllmer GmbH & Co. KG, Fulda

**Gruppenbester Maurer 2. Lehrjahr**  
Felix Gatterdam

Fa. Bauunternehmen Fladung GmbH, Nüsttal

**Mit Super-Ergebnissen an der Spitze gelandet**

**Hessische Landessiegerinnen und -sieger aus der Region im Überblick**

Stuckateurin	Luca Christine Kreß	Ausbildungsbetrieb Stuck Putz Witzel GmbH & Co. KG/ Eichenzell
Maurer	Simon Bickert	Ausbildungsbetrieb Günther Bau GmbH & Co. KG, Fulda
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	Louis Larbig	Ausbildungsbetrieb Markus Kußmann, Neuhof
Malerin u. Lackiererin	Anna Haseneier	Ausbildungsbetrieb Klüber-Putz GmbH, Künzell
Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Sophia Pfalzgraf	Leo Jahn Heizungs- und Sanitärtechnik e.Kfm., Hünfeld
Raumausstatterin	Emma Bott	Vogel Raum & Bett exklusive Raumausstattung e.K., Neuhof

## Große Ehre für Anna Haseneier

Für ihre herausragende Leistung anlässlich des Landeswettbewerbs gelangte Anna Haseneier in der Sparte Malerin u. Lackiererin auf das „Siegertreppchen“. Mit der jungen Frau freute sich das Team ihres Ausbildungsbetriebes Klüber-Putz GmbH in Künzell.



## Sophia Pfalzgraf konnte sich durchsetzen

### Landessiegerin der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Jubel auf ganzer Linie: Sophia Pfalzgraf gelangte als Landessiegerin bei den Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf das Siegertreppchen. In der Wettbewerbsarbeit ging es um eine Brettmontage, hier sollten verschiedene Rohrwerkstoffe und Verbindungstechniken gezeigt werden, die dann auf Dichtheit und Maßgenauigkeit geprüft wurden.

## Titelgewinn für Emma Bott

### Landessiegerin im Team von Vogel Raum & Bett

Wieder einmal gibt es Grund zu feiern: Emma Bott, Junggesellin im Team des Einrichtungs- und Raumausstattungsunternehmens Vogel Raum & Bett in Neuhoof und Fulda, wurde im September aufgrund ihrer Leistungen zum praktischen Leistungswettbewerb des Landes Hessen eingeladen, den Titel zur Landessiegerin im hessischen Raumausstatter-Handwerk zu „ergattern“. Nach einem Samstag im Wettkampf-Fieber stand es fest: Emma Bott hat den Titel als Landessiegerin nach Osthessen geholt. Ihre handwerkliche Ausführung der Prüfungsboje führte zum verdienten Sieg. „Wir sind stolz auf unsere junge Kollegin, die nach der Ausbildung nun bei uns als Junggesellin beschäftigt ist“, so freute sich Michael Vogel, Raumausstattermeister und Inhaber von Vogel Raum & Bett. „Emma hat es gepackt. Sie hat den Titel gewonnen und ist damit Finalistin im Bundeswettbewerb. Damit hat sie ihr Können unter Beweis gestellt und rüstet sich nun für die Aufgaben im höchsten deutschen Leistungswettbewerb im Raumausstatter-Handwerk.“



Foto: Vogel Raum & Bett

*Eine tolle Auszeichnung für die junge Raumausstatterin Emma Bott, die sich gemeinsam mit Michael Vogel über den Titel als Landessiegerin im hessischen Raumausstatter-Handwerk freut.*

# Erfolg für Künzellerin beim hessischen Landeswettbewerb der Friseure

Ein solider 2. Platz für Pauline Dorn

Große Freude bei Pauline Dorn, die beim hessischen Friseur-Landeswettbewerb den 2. Platz belegte. Große Freude herrschte auch beim Team des Ausbildungsbetriebes Haare & Schönheit Marie-Luise Weber in Künzell. Gleichzeitig mit dieser super Platzierung wurde Pauline Dorn Kammersiegerin der Handwerkskammer Kassel. Edita Isufi, Ausbildungsbetrieb LS-Hairstylist Elisabeth Schmunk-Gaier, Allendorf/ Lumda, belegte den 1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Handwerk Friseure/ Landeswettbewerb Hessen.

Veranstaltet wurde der Wettbewerb vom Landesinnungsverband Friseurhandwerk Hessen. Er verfolgt das Ziel, die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung herauszustellen, begabte Jungfriseurinnen und -friseure zu fördern und damit auch für das Handwerk überzeugend zu werben. In drei spannenden Wettbewerben konnten sich die Innungsbesten der 25 hessischen Friseur-Innungen vergleichen. Es wurden auch dieses Jahr wieder hervorragende Arbeiten von den Akteuren, orientiert an der aktuellen Mode, gezeigt. Besonders



Ihr Können unter Beweis gestellt: Super Platzierung für Pauline Dorn.

die Hochsteckfrisuren am Medium zeigten das Talent und die Vielfalt der Friseurkunst. Ganz unterschiedliche kreative Arbeiten von Steck-, Locken- und Flechtelementen mit individuell farb-

lichen Akzenten waren zu sehen. Die Jury hatte es schwer, diese sehr guten Leistungen zu bewerten. Die erreichten Gesamtpunktzahlen der drei Erstplatzierten lagen daher nah beieinander. ■

# Steinmetz triumphiert bei EM der Berufe

EuroSkills 2023: Silbermedaille für Fuldaer Johannes Reiter

Die Deutsche Berufe-Nationalmannschaft hat bei den EuroSkills 2023 in Danzig das historische Ergebnis von insgesamt 23 Medaillen erreicht: fünfmal Gold, neunmal Silber, einmal Bronze und acht Exzellenzmedaillen. Auch Steinmetz Johannes Reiter aus Fulda gehört zu den Gewinnern.

„Wir haben versucht, die Punkte am Ende grob durchzurechnen. Ich habe auch versucht, mir keine Hoffnungen zu machen, damit es nicht enttäuschend wird. Und als ich dann auf der Bühne stand und es zwei Silbermedaillen gab, dachte ich: ‚Wow, es kann nicht mehr der dritte Platz werden.‘ Das ist schon sehr geil und ein beeindruckender Moment gewesen“, freute sich Johannes Reiter nach der Siegerehrung.

Der 25-jährige Steinmetz aus Fulda, der für die Hartmann & Sohn GmbH tätig ist, gewann bei



den EuroSkills in Danzig die Silbermedaille. Im dreitägigen Wettkampf traten 30 deutsche Spitzenfachkräfte in 27 Disziplinen aus Industrie, Handwerk und dem Dienstleistungsbereich gegen die top qualifizierte europäische Konkurrenz an und wuchsen dabei über sich hinaus. „Eine starke Teamleistung“, betont Hubert Romer, offizieller Delegierter und Geschäftsführer von WorldSkills Germany. „Unsere jungen Fachkräfte stehen für eine leistungsfähige Generation, auf die wir sehr stolz sein können.“ ■

Tolle Platzierung: Steinmetz Johannes Reiter gewann bei den EuroSkills in Danzig die Silbermedaille.



Foto: S. Ruf

Krönender Abschluss der Ausbildung mit einer gemeinsamen Freisprechungsfeier der Dachdecker-Innung Fulda, der Innung des Bauhandwerks Fulda und der Zimmerer-Innung Fulda mit 60 Jungesellinnen und Jungesellen.

## Freisprechung von 60 Jungesellinnen und Jungesellen

Zimmerer, Dachdecker und Bauhandwerker feiern seit 2010 gemeinsam

Zu einer ganz besonderen Veranstaltung, der gemeinsamen Freisprechungsfeier der Dachdecker-Innung Fulda, der Innung des Bauhandwerks Fulda und der Zimmerer-Innung Fulda waren kürzlich rund 200 Gäste im Gemeindezentrum Künzell zusammengekommen. Die Begrüßung und Moderation des Abends hatte Gesa Gröning übernommen. Neben den 60 Jungesellinnen und Jungesellen waren auch deren Familien, Freunde, Vertreter der Ausbildungsbetriebe sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Handwerk zur Feier gekommen.

Die Frage nach den Hintergründen einer gemeinsamen Freisprechungsfeier richtete die Moderatorin an den Obermeister der Dachdecker-Innung Fulda, Jürgen Bug, sowie an den Obermeister der Innung des Bauhandwerks, Dr. Christoph Schetter, und an Dietmar Dimmerling als Obermeister der Zimmerer-Innung Fulda. Jürgen Bug verdeutlichte humorvoll, dass er „Zeitzeuge“ gewesen sei, als diese Idee aus einer „Thekenlaune“ heraus geboren und im Jahr 2010 erstmals erfolgreich umgesetzt worden war. Dr. Schetter hob hervor, dass sich diese gemeinsame Feier bewährt hat und alljährlich mit großer Resonanz umgesetzt wird. Dietmar Dimmerling brachte es auf den Punkt: „Im Grunde gehören diese Gewerke zusammen und daher ist eine gemeinsame Feier naheliegend.“

„Sie haben etwas ganz Besonderes geleistet und dazu möchte ich Ihnen herzlich gratulieren.“ Landrat Bernd Woide betonte, dass gerade die Freisprechung ein deutlicher Beweis für das hohe Engagement junger Menschen sei. „Sie wollen etwas anpacken, am Ball bleiben und haben Ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Vor drei Jahren haben Sie Ihre Wahl getroffen und mit dem heutigen Tag haben Sie Ihre handwerkliche Ausbildung abgeschlossen. Dafür möchte ich Ihnen meine Anerkennung aussprechen.“ Gleichmaßen dankte Woide den Ausbildungsbetrieben, die sich dieser wichtigen Aufgabe gestellt und ihre „Schützlinge“ intensiv begleitet haben. Auch den Familien galt sein Dank, denn auch ihnen sei in den zurückliegenden Jahren immer wieder einmal die Aufgabe zugefallen, aufzumuntern und anzuspornen. „Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen und Familien haben hier eine Gemeinschaftsaufgabe wahrgenommen.“

### Bildet Euch weiter und bleibt uns hier in der Region erhalten.

Ulrike Vogler

Die Jungesellinnen und Jungesellen forderte Woide auf, sich kontinuierlich weiterzubilden und am besten in der Region zu bleiben.

Auch die politischen Vertreter Sebastian Müller und Thomas Hering (beide CDU) sowie Markus Hofmann (Bündnis 90/Die Grünen) wurden auf die Bühne gebeten und verbanden mit ihren Glückwünschen Gedanken zum Handwerk. Der Landtagsabgeordnete Müller betonte, dass die abgeschlossene Ausbildung eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft bedeute und die Planungen für die kommenden Jahre jetzt beginnen könnten. Thomas Hering verwies auf die Wichtigkeit von handwerklichen Fähigkeiten, die in beinahe jeder Lebenslage gebraucht werden. Er erinnerte sich an den eigenen Hausbau vor 20 Jahren, wo er vor etliche Hürden gestellt gewesen sei und nur durch die Unterstützung von Handwerker-Freunden erfolgreich „am Bau“ war. Markus Hofmann wiederum konnte mit seiner eigenen handwerklichen Ausbildung glänzen und sich sehr gut an den Streich seines Lehrmeisters am ersten Ausbildungstag erinnern. „Das vergesse ich nie.“

Glückwünsche überbrachte ebenfalls die Schulleiterin der Ferdinand-Braun-Schule, Ulrike Vogler, und verdeutlichte, dass der Erfolg der Schülerinnen und Schüler auch ein Erfolg der Schule sei. Dem erfolgreichen Abschluss werde daher von allen gemeinsam entgegengefeiert.

Ihr abschließender Appell: „Bildet Euch weiter und bleibt uns hier in der Region erhalten.“

In einer Talkrunde mit Gesa Gröning beschrieben der Zimmerer Lukas Kirse (Baumgarten GmbH), der Fliesenleger Louis Larbig (Markus Kullmann, Fliesenlegermeister), Dachdecker Justin Opitz (Domaschka GmbH & Co. KG) sowie der Maurer David König (Ulrich GmbH) ihren Werdegang als Auszubildende bis hin zum Jungesellen. Vervollständigt wurde die Runde mit Marius Ludwig als Ausbilder des Bildungszentrums Bau und Manuel Büttner, Lehrer an der Ferdinand-Braun-Schule.

Während David König „einfach nur eine handwerkliche Ausbildung“ absolvieren wollte und dann den Maurerberuf gewählt hatte, wusste Lukas Kirse schon in frühen Jahren, dass er „etwas mit Holz zu tun haben wollte“. Louis Larbig ist der erste Auszubildende in seinem Betrieb gewesen und humorvoll vertrat er die Ansicht, dass er mit gutem Beispiel vorangegangen sei und der Ausbildungsbetrieb daher auch weitere Azubis einstellen werde. Justin Opitz wiederum wusste eines ganz genau: „Als Dachdecker sollte man auf jeden Fall schwindelfrei sein.“

Befragt nach den Interessensgebieten der Schüler erläuterte Manuel Büttner, dass es im Unterricht wichtig sei, deren „Lebenswelten“ aufzugreifen. „Keine Frage, dass die jungen Leute nicht so sehr an Politik oder Wirtschaft interessiert sind, sich dafür aber für die digitalen Medien begeistern.“ Dass sich bis heute nicht viel an den Lehrgangsinhalten geändert habe, bestätigte Marius Ludwig. „Neben dem vorgegebenen Stoffplan werden auch aktuelle Themen aufgegriffen, beispielsweise die Digitalisierung und moderne Techniken in den einzelnen Berufsfeldern.“

Ein herzliches Dankeschön von den Obermeistern ging an den Ausbildungsleiter des Bildungszentrum Bau Osthessen Fulda, Bernd Klüber, und an alle Ausbildungsmeister sowie an das Team der Kreishandwerkerschaft Fulda.

Die Gesellenbriefe wurden von dem jeweiligen Obermeister übergeben. Als Prüfungsbester wurde bei den Maurern Lauritz Leitschuh (Ausbildungsbetrieb Jürgen Breitung Bauunternehmen GmbH, Poppenhausen) geehrt. Bei den Zimmerern schloss mit dem besten Ergebnis Leonard Aaron Kraus (Ausbildungsbetrieb Holzbau Vieregge GmbH, Burghaun) ab und bei den Dachdeckern erzielte das beste Prüfungsergebnis Peter Bourscheidt (Ausbildungsbetrieb Berthold Staubach, Herbstein).

Nach dem offiziellen Teil der Freisprechungsfeier luden die Obermeister alle Gäste zum gemeinsamen Essen ein. Doch auch danach war noch lange nicht Schluss und DJ Kjell Müller begleitete den Abend musikalisch.

Dachdecker-Gesellen Sommer 2023					
	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Sean-Luca	Becker	"Mathias Goldbach Goldbach Bedachungen"	Neuhof
2.	Herr	Niklas	Blacha	Dachdeckerbetrieb Berthold Staubach	Herbstein
3.	Herr	Peter	Bourscheidt	Dachdeckerbetrieb Berthold Staubach	Herbstein
4.	Herr	Anton	Ditmann	Georg Grau Bedachungen GmbH	Birstein
5.	Herr	Julian	Dreger	Begoin GmbH	Bad Hersfeld
6.	Herr	Fabio	Ferrara	Hohmann Dachtechnik GmbH	Hünfeld
7.	Herr	Gabriel Theo	Münch	Josef Hergenröder GmbH & Co. KG	Steinau
8.	Herr	Justin	Opitz	Domaschka GmbH & Co. KG	Lauterbach
9.	Herr	Artem	Tschelak	Müller + Bug GmbH	Künzell
10.	Herr	Christian	Weiglein	Begoin GmbH	Bad Hersfeld
11.	Herr	Fabian	Wolf	Andreas Bormann Bedachungen	Bad Orb

Fliesenleger-Gesellen Sommer 2023					
	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Louis	Larbig	Markus Kullmann Fliesenlegermeister	Neuhof
2.	Herr	Fazl Rahman	Moradi	Damian Werner GmbH	Kalbach
3.	Herr	Zeke	Morina	Damian Werner GmbH	Kalbach
4.	Herr	Abel	Tesfalem	Cerastone Rainer Kohlmann	Großenlüder
5.	Herr	Arnaud Torres	Wamba Tsague	Damian Werner GmbH	Kalbach

Hochbaufacharbeiter Sommer 2023					
	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Moritz	Horas	Elementbau Osthessen GmbH & Co., ELO KG	Eichenzell

Hochbaufacharbeiter Winter 2022/2023					
	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Teouri	Moukadassou	Elementbau Osthessen GmbH & Co., ELO KG	Eichenzell
2.	Herr	Nico	Westerkamp	Ulrich GmbH	Fulda

Zimmerer-Gesell:innen Sommer 2023					
	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Benedikt	Bott	Holzbau Orf GmbH & Co. KG	Tann
2.	Herr	Alexander	Isaak	Holzbau Ernst GmbH	Fulda
3.	Herr	Claudius	Jestädt	Drott Holzbau GmbH & Co. KG	Hilders
4.	Herr	Colin	Kind	Herrmann Massivholzhaus GmbH	Geisa
5.	Herr	Lukas	Kirse	Baumgarten GmbH	Ebersburg
6.	Herr	Maximilian	Klug	Holzbau Larbig GmbH	Flieden
7.	Herr	Leonard Aaron	Kraus	Holzbau Vieregge GmbH	Burghaun
8.	Herr	Elias	Maischak	Karl Rehm GmbH & Co. KG	Tann
9.	Herr	Filip	Okroj	Baumgarten GmbH	Ebersburg
10.	Herr	Lars	Raab	extern	
11.	Herr	Felix	Reith	Dietmar Dimmerling Zimmerei & Holzbau	Großenlüder-Müs
12.	Frau	Sarah	Schäfer	Lauer-Ökologischer Holzbau-GmbH	Flieden
13.	Herr	Colin	Stenzel	Drott Holzbau GmbH & Co. KG	Hilders
14.	Herr	Henning	Trapp	Holzbau Zentgraf GmbH & Co. KG	Hilders

Zimmerer-Gesellen Winter 2022/23					
	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Julian	Hartmann	Drott Holzbau GmbH & Co. KG	Hilders
2.	Herr	Mokhtar Hussein	Nazari	Karl Rehm GmbH & Co. Zimmerei und Holzbau KG	Tann
3.	Herr	Denny	Pappert	Holzbau Ernst GmbH	Fulda

Stuckateur-Gesell:innen Sommer 2023					
	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Simon	Hofmann	Stuck Putz Witzel GmbH & Co KG	Eichenzell
2.	Herr	Tim	Sperzel	Harald Heil Stuckateurmeister	Kalbach
3.	Frau	Luca Christine	Kreß	Stuck Putz Witzel GmbH & Co KG	Eichenzell



**Maurer-Gesellen Sommer 2023**

	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Simon	Bickert	Günther Bau GmbH & Co. KG	Fulda
2.	Herr	Justin	Blum	Günther Bau GmbH & Co. KG	Fulda
3.	Herr	David	Brähler	Günther Bau GmbH & Co. KG	Fulda
4.	Herr	Tim	Claaßen	Günther Bau GmbH & Co. KG	Fulda
5.	Herr	Marius	Greis	Rützel Bau GmbH	Fulda
6.	Herr	Maximilian	Hau	Josef Blum GmbH & Co. KG	Hünfeld
7.	Herr	Adrian	Jahn	Josef Blum GmbH & Co. KG	Hünfeld
8.	Herr	Niklas	Krack	Ulrich GmbH	Fulda
9.	Herr	Tim	Larbig	Hodes Bau GmbH & Co. KG	Fulda
10.	Herr	Jannik	Maut	Jürgen Breitung Bauunternehmen GmbH	Poppenhausen
11.	Herr	Rudi	Parschikow	Hodes Bau GmbH & Co. KG	Fulda
12.	Herr	Fabian	Popp	Karl Fleischmann GmbH & Co. KG	Tann
13.	Herr	Tihamer	Puskas	HOKA-BAU, Inh. Holger Klaus	Eichenzell
14.	Herr	Louis	Röhrig	Jürgen Breitung Bauunternehmen GmbH	Poppenhausen
15.	Herr	Joshua	Weiss	Josef Blum GmbH & Co. KG	Hünfeld

**Maurer-Gesellen Winter 2023/2024**

1.	Herr	Niklas	Günther	Kammerdiener Krieg Baugesellschaft mbH	Fulda
2.	Herr	Lukas	Heil	Dipl.-Ing (FH) Matthias Heil	Kalbach
3.	Herr	David	König	Ulrich GmbH	Fulda
4.	Herr	Lauritz	Leitschuh	Jürgen Breitung Bauunternehmen GmbH	Poppenhausen
5.	Herr	Jalmar	Sirepoo	Kammerdiener Peegut Baugesellschaft mbH & Co. KG	Gersfeld

**Prüfungsbeste Jungesellen / Zeitraum Winter 2022/2023 bis Sommer 2023**

**Dachdecker**

	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
.	Herr	Peter	Bourscheidt	Dachdeckerbetrieb Berthold Staubach	Herbstein

**Maurer**

	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
.	Herr	Lauritz	Leitschuh	Jürgen Breitung Bauunternehmen GmbH	Poppenhausen

**Zimmerer**

	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
.	Herr	Leonard Aaron	Kraus	Holzbau Vieregge GmbH	Burghaun

**Nachruf**

Die Nachricht vom Tode von

**Fred Abel**  
Ehrenobermeister

hat uns schmerzlich getroffen. Der Verstorbene war über viele Jahre ehrenamtlich im Vorstand der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Fulda tätig. Unter anderem bekleidete er das Amt des Obermeisters von 1999 bis 2014 und wurde dann zum Ehrenobermeister ernannt. Mit Fred Abel verliert das heimische Handwerk einen engagierten Kollegen.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden ihm stets in hoher Anerkennung und Wertschätzung ein ehrendes Andenken bewahren.

**Steinmetz- und Bildhauer-Innung Fulda**  
**Kreishandwerkerschaft Fulda**

Thomas Mack  
Stv. Obermeister

Thorsten Krämer  
Kreishandwerksmeister

Gabriele Leipold  
Geschäftsführerin



**Arbeitsbühnen  
Stapler und Krane**

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Eichenzell

T 0800 / 5118110

E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)






**Rudolf Schad**

GmbH & Co. KG  
Schulstraße 7  
36154 Hosenfeld

Telefon: 06650 9621-0  
Telefax: 06650 9621-98

[info@r-schad.eu](mailto:info@r-schad.eu)  
[www.r-schad.de](http://www.r-schad.de)

- Drehen, Fräsen, Schweißen,
- CNC- Bearbeitung,
- Blechbearbeitung
- Sondermaschinenbau,
- Fleischereimaschinen,
- Fleischereibedarf

# Hessisches Kfz-Gewerbe: Präsident Karpinski übergibt an Michael Kraft

Thorsten Krämer jetzt neuer Landesinnungsmeister und Vizepräsident

Auf der 94. Mitgliederversammlung des Hessischen Kfz-Gewerbes hat der langjährige Präsident Jürgen Karpinski sein Amt offiziell übergeben. Der Frankfurter Unternehmer verlässt den Verbandsvorsitz nach zwei Jahrzehnten wohlverdient und auf eigenen Wunsch. Sein Nachfolger ist der Gießener Unternehmer und vorherige Vizepräsident Michael Kraft (Autohaus Neils & Kraft). Neuer Landesinnungsmeister und Vizepräsident ist Thorsten Krämer, Obermeister der Kfz-Innung Fulda. Im Zentrum der Mitgliederversammlung standen die Neuordnung des Vorstandes und die damit verbundenen Nachwahlen. Jürgen Karpinski, seit 2004 Präsident des Landesverbandes Hessen des Kfz-Gewerbes, stellte sein Amt am Dienstag offiziell zur Verfügung. „Es war



Der neu gewählte Präsident Michael Kraft (vorne rechts) umgeben von seinen Vorstandskollegen Gerald Weil, Cyril von Recum, Andreas Rietschle, Thorsten Krämer, Harms Böttger, Burkhard Wagner, Ralf Funke, Lothar Ahlers sowie dem Geschäftsführer des Landesverbandes Joachim Kuhn und Roger Seidl, Geschäftsführer der Wirtschaftsgesellschaft des Landesverbandes.

mir eine Ehre, diesen starken Verband 20 Jahre lang als Präsident führen zu dürfen“, betonte Karpinski. ■

## Die lange Tradition wiederbelebt

Vertreter der Kerzeninnung zu Besuch in Fulda

Die Stadt Fulda war über zwei Jahrhunderte mit mehreren großen Fabriken wie Eika, Berta, Gies und Rübsam der wichtigste Standort für die Kerzenproduktion in Mitteleuropa. In Fulda waren damals mehrere hundert Mitarbeiter in der Kerzenindustrie beschäftigt. Ab den 1920er Jahren wurden dann die meist manuellen Tätigkeiten zunehmend durch Maschinen unterstützt. Aus verschiedenen Gründen sind die großen Wachsfabriken in den letzten 80 Jahren aus Fulda verschwunden. Zeugnis dieser Zeit ist heute nur noch das denkmalgeschützte Gebäude der Eika, das insbesondere Bahnreisende bei der Einfahrt nach Fulda begrüßt. Aus dem Fachwissen über die Kerzenherstellung haben sich in den letzten hundert Jahren auch kleinere Unternehmen in Fulda gegründet, die noch heute erfolgreich in der Kerzenindustrie tätig sind. Dies ist die Maschinenfabrik Arthur Weissbach GmbH, der Dochtersteller Schreiber GmbH und die Firma Moosmüller mit Wachsdekoren. Diese drei Fuldaer Firmen sind Mitglieder in der Kerzeninnung, die sich um die Interessen der Kerzenindustrie und die Ausbildung im deutschsprachigen Raum küm-



Vertreter der Kerzenproduktion aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz waren zur Betriebsbesichtigung bei der Arthur Weissbach GmbH eingeladen.

mert. Die diesjährige Jahrestagung fand erstmals in Fulda statt. Vertreten waren an einem Wochenende Kerzenhersteller und Zulieferer aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Auftakt waren die Vertreter der Kerzenfirmen zur Betriebsbesichtigung bei der

Arthur Weissbach GmbH in der Bellingerstraße zusammengekommen. Hier informierten die drei Fuldaer Kerzenfirmen Weissbach, Schreiber und Moosmüller über neue Produkte und trugen somit die lange Tradition der Kerzenindustrie in Fulda in die Zukunft. ■

## Dank an langjährigen Obermeister

### Friseur-Innung Fulda ernennt Michael Weber zu Ehrenobermeister

Besondere Auszeichnung für ein engagiertes Mitglied: Anlässlich der Mitgliederversammlung der Friseur-Innung Fulda wurde der ehemalige Obermeister Michael Weber laut einstimmigem Beschluss zum Ehrenobermeister ernannt. Keine Frage, dass diese besondere Anerkennung seines ehrenamtlichen Engagements überaus verdient ist: Aktiv eingebracht hat sich Michael Weber in den Gesellenprüfungsausschuss bereits in den Jahren 1990 bis 2021. Im Vorstand der Innung war er von 1993 bis 1998 tätig und engagierte sich als stellvertretender Obermeister in der Zeit von 1998 bis 2002. Ab 2002 wiederum bekleidete er das Amt als Obermeister und blieb in dieser Funktion bis zum 30.8.2021. Mit großem Applaus und dankenden Worten des Obermeisters Stefan Otterbein und seines Stellvertreters Timo Zimmermann wurden insbesondere das langjährige und zeitintensive Engagement hervorgehoben.



Foto: Friseur-Innung Fulda

Verdiente Anerkennung für sein Engagement: Glückwünsche von Stefan Otterbein (re.) und Timo Zimmermann (lks.) an Michael Weber.

# Modernes Schulungszentrum vorgestellt

## „Offene Werkstatttüren“ bei Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Fulda-Hünfeld

Zu einem „Tag der offenen Werkstatttüren“ hatte kürzlich die Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Fulda-Hünfeld eingeladen. Im Schulungszentrum in der Böcklerstraße in Fulda begrüßte Obermeister Maximilian Flemming die Gäste und dankte insbesondere den vielfältigen Unterstützern aus der Industrie, die dazu beigetragen hatten, dass das moderne Schulungszentrum auf rund 4 000 Quadratmetern vor rund einem Jahr seine Arbeit aufnehmen konnte. „Ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich gewesen.“ Rund vier Jahre hatte die Suche nach einem passenden Standort gedauert. Bei der Ausstattung der Werkstätte, die vorrangig für die überbetriebliche Ausbildung der rund 110 Auszubildenden genutzt wird, mussten dann die festgelegten Vor-

gaben für die bereitzustellenden Anlagen und Geräte erfüllt werden. „Hier haben uns unsere Mitgliedsbetriebe tatkräftig unterstützt.“

Wenngleich Ausbildungsleiter Jonas Jäger verdeutlichte, dass noch einige Anschaffungen auf der Wunschliste stehen, führte er die Besucher nicht ohne Stolz durch die Halle und erläuterte, dass gerade im Schulungszentrum auch handwerkliche Techniken geübt werden, die im beruflichen Alltag nur noch selten zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sei, den aktuellen politischen Erfordernissen angepasst, auch die Installation einer Wärmepumpe vorgesehen. „Wir möchten die Auszubildenden auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Anlagenmechanikers vorbereiten. Inhaltlich orientieren wir uns an den

Unterweisungsplänen, können bei der Ausgestaltung des Unterrichts aber auch innovative Ansätze einbringen.“ Das Übungspensum beinhaltet unter anderem auch die Reparatur von Armaturen: „Nicht sofort und gleich eine komplett neue Armatur anbringen, ist unsere Devise. Wir üben an unserer Armaturenwand auch die entsprechenden Reparaturen.“

Die Gäste, unter ihnen die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda, Gabriele Leibold, der Landtagsabgeordnete Sebastian Müller (CDU) sowie Fachlehrer und die Schulleiterin der Ferdinand-Braun-Schule, Ulrike Vogler, und zahlreiche interessierte Betriebsinhaber waren im Anschluss zu einem geselligen Umtrunk eingeladen. ■



Rundgang durch das Schulungszentrum unter fachkundiger Führung des Ausbildungsleiters Jonas Jäger (lks.).



Fotos: pr.ick/Boothländer

Die Vorstandsmitglieder der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Fulda-Hünfeld: Torsten Mathes, Thorsten Stingl, Simon Liebig, Maximilian Flemming, Martin Schäfer, Andreas Weis, Christoph Munkel und Roland Grimm (v.lks.). Auf dem Foto fehlen David Wehner, Daniel Klingenberg, David Hohmann und Peter Bickert.

# Organisierter Ablauf und Zeit für intensive Gespräche

## Lob der Kreishandwerkerschaft für diesjährige Bildungsmesse

„Das Konzept der Bildungsmesse wurde geschärft und ist damit deutlich besser geworden. Von Jahr zu Jahr ist eine Steigerung erkennbar.“ Lob kam von der Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda, Gabriele Leipold, zum Angebot und zur Organisation der diesjährigen Bildungsmesse. „Dass die Schulklassen am ersten Tag in Time-Slots kamen, führte dazu, dass alles organisierter war und Zeit für intensive Gespräche zwischen den Ausbildungsbetrieben und jungen Interessenten blieb. Auch der zweite Tag, der Samstag, war sehr gut besucht. Dies war auch der Tenor, den ich von anderen Ausstellern gehört habe - alle waren zufrieden.“ Rund 140 Aussteller, dazu zählte auch der Gemeinschaftsstand der Kreishandwerkerschaft Fulda und des Bildungszentrums Bau Osthessen Fulda, zeigten die große Vielfalt an Ausbildungsplatz-Angeboten in der Region. Von „Leuchttürmen des osthessischen Mittelstands“ sprach Landrat Bernd Woide und verdeutlichte, dass von dieser Messe eine Signalwirkung ausgehe. „Dieses breitgefächerte Angebot macht Mut für die Zukunft.“

Die Bildungsmesse sei extrem wichtig, denn es gebe akute Sorgen, da der Nachwuchsmangel quer durch alle Wirtschaftsbranchen gehe, erläuterte Gabriele Leipold anlässlich einer Pressekonferenz. „Wir können leider den demografischen Wandel nicht durch die Digitalisierung verschwinden lassen.“ Die KH-Geschäftsführerin mahnte, dass kein Kampf um die zur Verfügung stehenden Potenziale entstehen dürfe. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen und versuchen, mit diesen Herausforderungen fertig zu werden.“

Am Gemeinschaftsstand der Kreishandwerkerschaft ging es an beiden Tag rund: Großes Lob erhielten die Ausbildungsbotschafter, die das Team der KH tatkräftig unterstützten. So musste bei einem Knobelspiel aus Holz das handwerkliche Geschick unter Beweis gestellt werden. Fingerspitzengefühl war auch bei den „Übungsköpfen“ gefragt. Hier konnten sich Interessierte an kreativen Frisuren versuchen. Und neben diesen spielerischen Ausflügen in die Welt des Handwerks standen die Beratungen zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk im Fokus. Dabei wurde direkt an die Innungsmitglieder verwiesen, die mit einem eigenen Stand auf der Bildungsmesse vertreten waren.

Ein großes Augenmerk wurde auch auf das Stellenportal der Ausbildungsplatzoffensive gelegt, dazu betonte die KH-Assistentin der Geschäftsleitung, Silke Eiter: „Mit das wichtigste Instrument bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen und Praktikumsstellen ist für uns die Ausbildungs-



Handwerkliches Geschick und Kreativität waren am Stand der KH und des Bildungszentrums Bau Osthessen Fulda gefragt.

**Wir können leider den demografischen Wandel nicht durch die Digitalisierung verschwinden lassen.**

platzoffensive mit sämtlichen Informationen rund um eine Ausbildung und Karrieremöglichkeiten im Handwerk sowie dem kostenfreien Stellenportal für Innungsbetriebe. In jeder Beratung wurde auf das Verzeichnis verwiesen, ergänzend haben Roll-up, Flyer und Giveaways auf die Internetplattform aufmerksam gemacht.“



Ständen für alle Fragen und vielfältige Beratungen zur Verfügung: Silke Eiter (lks.), Marius Ludwig und Tanja Weber.



Mit „fetzigen“ und lockeren Sprüchen auf das moderne Handwerk aufmerksam machen.

# Die Welt braucht mehr Handwerk.

# Und wir brauchen dich. Wir suchen Verstärkung.

**AN ALLE EIN-, AUS-, UM-, UND QUEREINSTEIGER/INNEN. WIR SUCHEN ALLE, DIE FÜR DAS HANDWERK BRENNEN UND DEREN BEGEISTERUNG ANSTECKEND IST. ALLROUNDER, MULTITALENTE UND MACHER/INNEN.**

Wir bieten eine interessante, vielfältige und abwechslungsreiche Stelle zur Gewinnung von Nachwuchstalente im Handwerk.

Ob du dich neu orientieren möchtest oder schon Qualifikationen mitbringst, wir sind offen für alle. Bei uns gibt's immer etwas zu tun. Was genau? Informiere dich hier!

Kreishandwerkerschaft Fulda  
 Rabanusstraße 33 | 36037 Fulda  
 Tel: (06 61) 90 22 4-33  
[silke.eiter@kh-fulda.de](mailto:silke.eiter@kh-fulda.de) | [www.kh-fulda.de](http://www.kh-fulda.de)



 **Kreishandwerkerschaft Fulda**  
 VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

## Modernes Azubi-Marketing

### Drei weitere Ausbildungsbotschafter ab sofort im Einsatz

**S**ie verstärken ab sofort das Team der Ausbildungsbotschafter: Mit von der Partie sind Cornelius Dotzert, Kfz-Mechatroniker bei der Firma Kunzmann Fulda GmbH & Co. KG, Paul Gissel, Bäcker in der Herzberger Bäckerei GmbH, und Emil Heurich, Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement, der für das Unternehmen FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH im Einsatz ist.

Die Schulung mit Referentin Daniela Zahrt, AOK Hessen, bereitet neue Ausbildungsbotschafter bestens auf ihre Tätigkeiten vor, um auf moderne Weise potentielle Auszubildende für ihren Beruf und ihren Betrieb zu begeistern. „Mir hat die Schulung vor allem auch persönlich viel geholfen und mich in Themen wie Kommunikation und dem Sprechen vor Gruppen weitergebracht“, resümiert Emil Heurich. Alle drei Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Schulung und würden diese definitiv weiterempfehlen, da sie ihnen beruflich und persönlich einen großen Mehrwert bot.

Bereits fünf Wochen nach ihrer Aufnahme in den Kreis der Ausbildungsbotschafter konnte das Gelernte auf der Bildungsmesse angewendet werden. Neue und auch „altgediente“ Ausbildungsbotschafter kamen am Stand ihres eigenen Betriebes und am Stand der Kreishandwerkerschaft zum Einsatz.

### INFORMATION

Auch Sie möchten Ihre Auszubildenden als Ausbildungsbotschafter einsetzen? Merken Sie sich bereits jetzt die Termine des kommenden Jahres vor:

**20. Januar 2024** oder **27. August 2024**, jeweils von **09:00 – 15:00 Uhr** im Seminarraum der Kreishandwerkerschaft.



Am Ende eines lehrreichen Tages freut sich Referentin Daniela Zahrt (AOK Hessen) mit den neuen Ausbildungsbotschaftern.

# „time matters“

## IPZ-Themenabend über neue Arbeits(zeit)modelle

Unter dem Motto „Veränderungsmanagement und die Vier-Tage-Woche“ griff die Initiative Personal und Zukunft (IPZ) kürzlich in ihrem Themenabend im Co-Karl die aktuellen Themen rund um neue Arbeits(zeit)modelle auf.

„Was benötigen Mitarbeitende in ihrer Andersartigkeit zu mir?“, mit dieser Frage nahm Organisationsentwickler Stefan Jehn die rund 30 Teilnehmenden mit in die Welt des Change-managements: In seiner Keynote sensibilisierte er für die Unterschiedlichkeit der Menschen und was sie für das Führungsverhalten auf dem Weg der Veränderung bedeutet. „Es gibt Mitarbeitende, die finden Veränderung gut. Andere fühlen sich in der Beständigkeit wohler. Und genau deshalb erleben sie auch Veränderungsprozesse im Unternehmen in unterschiedlicher Intensität und Geschwindigkeit – abhängig vom Persönlichkeitstyp, Vorerfahrungen und Lebensumständen.“ Egal, wie vermeintlich klein oder groß Neuerungen im Betrieb sind: Führung sollte stets auch diese menschlichen Komponenten berücksichtigen. So auch, wenn



Stefan Jehn referierte über Veränderungen hin zu neuen Arbeitsmodellen.

Es gibt Mitarbeitende, die finden Veränderung gut. Andere fühlen sich in der Beständigkeit wohler. Und genau deshalb erleben sie auch Veränderungsprozesse im Unternehmen in unterschiedlicher Intensität und Geschwindigkeit – abhängig vom Persönlichkeitstyp, Vorerfahrungen und Lebensumständen.

sich jahrzehntlang erprobte Arbeits(zeit)modelle und das Verständnis von Arbeit in Unternehmen und Gesellschaft wandeln.

### Arbeitszeit ist Generationenfrage

Mit diesen Erkenntnissen ging Anja Thies, Professorin an der Hochschule Fulda und Moderatorin des IPZ-Themenabends, ins Gespräch mit Stefan Jehn sowie zwei regionalen Unternehmensvertretern, die sich bereits intensiv mit der Vier-Tage-Woche in der Praxis beschäftigt haben. „Anders als in meiner Jugend hat Work-Life-Balance heute einen sehr hohen Stellenwert. Die Vier-Tage-Woche kam deshalb vor allem bei unseren jüngeren Kolleginnen und Kollegen auf Anhieb gut an“, berichtet Oliver Fehl, Geschäftsführer der Firma Ettenberger von den Reaktionen auf das neue Arbeitszeitmodell. „Für meine 50+ Mitarbeitenden war die Nachricht eher ‚ein Schock‘. So kam ein Kollege nach der Verkündung auf mich zu und fragte, was er denn von nun an freitags mit seiner Zeit anfangen solle. Daran erkennen wir, dass Arbeitszeit auch eine Generationenfrage ist.“ Keine vier Wochen später, so der Geschäftsführer, sei das Fazit des Mitarbeiters sehr positiv gewesen: „Die freie Zeit wird jetzt als zusätzlich gewonnene Lebensqualität

wahrgenommen. Es braucht am Ende also immer auch Offenheit und den Mut, Neues auszuprobieren.“

### Punkten im „war for talents“

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der zusätzlich freie Tag vor allem bei jungen Mitarbeitenden häufig in Alltagsstress ausartet“, lächelt rhöncloud-Geschäftsführer Manuel Bittorf, der vor rund vier Monaten im Rahmen eines Pilotprojektes ein Modell der Vier-Tage-Woche auf freiwilliger Basis eingeführt hat. „Wir wollen unserem Team mehr Gestaltungsmöglichkeiten bieten und mit dieser Flexibilität nicht zuletzt im ‚war for talents‘ punkten. Häufig sprechen wir davon, dass die Vier-Tage-Woche für mehr Produktivität und Motivation sorgen würde – was sie sicherlich auch tut. Auf der anderen Seite dürfen wir die dadurch entstehende Arbeitsverdichtung nicht unterschätzen.“ Der 32-Jährige wirbt außerdem für projekt- und leistungsbezogenes Denken anstelle des Faktors Zeit: „Leider wurde aber mit der Arbeitszeiterfassung per Gesetz ein großer Schritt in die entgegengesetzte Richtung unternommen.“

# „Kleine Hände, große Zukunft“

## Kita-Wettbewerb des Handwerks bringt Kinder und Handwerk zusammen

Der beliebte Kita-Wettbewerb der Aktion Modernes Handwerk startet in seine 11. Auflage. Bundesweit öffnen Handwerksbetriebe ihre Türen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, um ihnen kreativ und spielerisch ihren Beruf näherzubringen. „Mit den Kleinsten die spannende Welt der vielfältigen Handwerksberufe zu erkunden, ist eine wunderbare Gelegenheit, heute die Fachkräfte von Morgen zu begeistern“, sagt Robert Wüst, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH).

Und so läuft der Kita-Wettbewerb ab: Laden Sie die Kinder der Kita in Ihrer Nachbarschaft zu einem Besuch in Ihren Betrieb ein. An diesem besonderen Tag dürfen sie nicht nur zuschauen, sondern auch selbst einmal einen Hammer benutzen, mit der Schaufel arbeiten, den Teig ausrollen oder auf einem Gabelstapler mitfahren. Im Anschluss an den spannenden und aufregenden Besuchstag gestalten die Kinder ein Riesenposter, auf dem sie ihre vielen Eindrücke festhalten können. Die Erzieherinnen und Erzieher senden bis zum 15.03.2024 ein Foto des Posters ein, zusammen mit einer kurzen Erläuterung zum Besuch beim Handwerksbetrieb. Eine Expertenjury mit Vertretern aus Frühpädagogik und Handwerk bewertet die besten Poster aus jedem Bundesland und kürt im Anschluss die Landessieger. Selbstverständlich wird der Einsatz auch belohnt! Allen Landessieger-Kitas winkt ein Preisgeld in Höhe von 2 500 Euro, mit dem die Kindertagesstätten ein Kitafest oder einen Projekttag rund um das Thema Handwerk organisieren. „Auch für die Betriebe ist es eine außergewöhnliche

Erfahrung, ihr Wissen und ihre Leidenschaft mit den Kindern teilen zu dürfen“, beschreibt Robert Wüst die Atmosphäre der Begegnungen zwischen den Jüngsten und „ihren“ Handwerkerinnen und Handwerkern im Rahmen des Kita-Wettbewerbs. Handwerksbetriebe bundesweit sind dazu eingeladen, auf die Kitas in ihrer Umgebung zuzugehen und Erzieherinnen, Erzieher und Kinder dazu zu animieren, einmal einen Tag die vielfältige Welt des Handwerks kennenzulernen. Kitas und Handwerksbetriebe können die Wettbewerbsunterlagen direkt online [www.amh-online.de/kita-wettbewerb/](http://www.amh-online.de/kita-wettbewerb/) bestellen – und das

natürlich kostenlos. Mit vielen kleinen Beiträgen Großes erreichen - das ist die Grundidee. Handwerkerinnen und Handwerker sind herzlich eingeladen, den Kita-Wettbewerb des Handwerks als ihr Herzensprojekt zu entdecken und als Förderer zu unterstützen. Sponsoren von „Kleine Hände, große Zukunft“ leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchssicherung im Handwerk. Sie erhalten selbstverständlich auch ein Signet, welches sie als Förderer des Kita-Wettbewerbs ausweist – für das Geschäftspapier oder ihre Website. Informationen zur aktiven Teilnahme gibt es unter [www.kita-wettbewerb.de](http://www.kita-wettbewerb.de). ■



### IHRE GESCHÄFTSPOSTIN GUTEN HÄNDEN.

#### DER PRIVATE POSTDIENST IN KERZELL

- Sparen Sie bis zu 15 % Portokosten.
- Wir holen Ihre Ausgangspost direkt bei Ihnen oder bei einer nahen Sammelstelle ab.
- Sie haben bei uns einen direkten Ansprechpartner.
- Auf Wunsch drucken und kuvertieren wir Ihre Ausgangspost.



Eine Marke der  
MedienLogistik Hessen

**AB GEHT DIE POST:** bequem | kostengünstig | regional

MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG | HessenMail | Am Eichenzeller Weg 8 | 36124 Eichenzell-Kerzell |  
Telefon (06659) 61916-25 | Fax (06659) 61916-30 | E-Mail [post@medienlogistik-hessen.de](mailto:post@medienlogistik-hessen.de)

# „UFH 2.0“ ins Leben gerufen

Treffen der UnternehmerFrauen im Handwerk auch nach der „aktiven Zeit“

Beim Arbeitskreis Fulda der UnternehmerFrauen im Handwerk e.V. wurde eine Idee geboren: Fünf langjährige Unternehmerfrauen im Handwerk, dies sind Barbara Leibold-Johannes, Karin Busch, Ellen Simon, Iris Trabert-Hochgref und Ursula Simon, hatten sich überlegt, dass es richtig und wichtig sei, gute UFH-Beziehungen weiter zu pflegen, auch wenn sich die Lebens- und Firmensituationen ändern und die Belange der Firma für die eigene Person in den Hintergrund treten. Einige UnternehmerFrauen sind inzwischen nicht mehr in ihren Firmen aktiv und so gibt es auch kein Wiedersehen über die Gemeinschaft der UFH. Daraus folgte die Idee „UFH 2.0“.

Eine lockere Zusammenkunft möchte UFH 2.0 zwei- bis viermal im Jahr bieten, um die „Ehemaligen“ nicht ganz aus den Augen zu verlieren. Diese Treffen sind keine Konkurrenz zu den Veranstaltungen des Arbeitskreises, im Gegenteil. Zu diesen Treffen sind auch alle aktiven UnternehmerFrauen im Handwerk herzlich willkommen.

Ganz nach UFH-Manier soll es neben dem Wiedersehen und dem Gedankenaustausch auch jeweils Gelegenheiten geben, etwas dazuzulernen und Neues zu erleben.

Das 1. Treffen von UFH Fulda 2.0 fand auf dem Hof Mauerschell in Hilders statt. Benedikt und Franzi Reinhardt erwarteten ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen. Dann erzählten sie sehr sympathisch von ihrem Arbeitsalltag, den sie als einen schweren Kampf beschrieben. Trotz harter Arbeit wollen sie an ihrer Philosophie festhalten und ihren Bauernhof weiter nachhaltig regenerativ bewirtschaften, eben ökologisch-bäuerlich mit einem regionalen

Ab-Hof-Verkauf. Dort können Eier, Nudeln, Rindfleisch, Mehl, Grillfleisch und Bratwürste jeden 3. Samstag im Monat ab 10 Uhr direkt gekauft werden. Die Fleischprodukte sind außerdem im REWE-Markt in Hilders erhältlich. Darüber hinaus sind die Reinhardts auf verschiedenen Märkten der Region und im Internet unter [www.hof-mauerschell.de](http://www.hof-mauerschell.de) vertreten. Nach der spannenden Führung wurde ein leckerer Mauerschell-Burger serviert.

Beim 2. Treffen von UFH Fulda 2.0 stand die Besichtigung des diesjährigen Fruchteppichs in der Alten Kirche Sargenzell auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen waren alle sehr beeindruckt. Das diesjährige und mittlerweile 35. Motiv trägt den Titel „Das Leben Jesu“ und zeigt – aus der Ferne gesehen – das Porträt von Jesus Christus. Bei genauerer Betrachtung sieht man jedoch, dass das Gesicht, die Augen, die Nase und der Mund die Geburt Jesu und die Bilder um das Porträt herum Geschichten aus dem Leben von Jesus erzählen. Diese biblischen Begebenheiten wurden vor Ort anschaulich erklärt.

Mehr zufällig war eine der Akteurinnen des diesjährigen Fruchteppichs anwesend und erzählte sehr authentisch, mit welchem Aufwand und Einsatz der Fruchteppich gelegt worden sei. In mühevoller Kleinarbeit wurden stundenlang im Sitzen oder Liegen Körnchen für Körnchen, Samen für Samen zu dem wirklich sehenswerten Gesamtkunstwerk zusammengefügt. Das gemütliche Beisammensein fand im Anschluss in der Waldgaststätte Praforst statt. ■



Foto: UFH



Begeistert von einem besonderen Kunstwerk: Unter Federführung der „UFH Fulda 2.0“ besuchte die Damengruppe den Fruchteppich in der Alten Kirche Sargenzell.

## INFORMATION

Das nächste Treffen von UFH 2.0 ist für den 4. März 2024 geplant. Dazu werden alle aktiven UFH-Mitglieder über den UFH-Newsletter und alle bekannten ehemaligen UFHs per Email eingeladen. Es liegen jedoch nicht alle aktuellen Daten der einstigen UFH-Mitglieder vor. Deshalb: Wer Interesse an den Treffen UFH Fulda 2.0 hat, melde sich bitte bei Ursula Simon: [ursula@simonmetall.de](mailto:ursula@simonmetall.de) oder 06682-9705-11.

# Digitalisierung im Handwerk:

## UnternehmerFrauen stärken ihre IT-Resilienz

Auf Einladung der UnternehmerFrauen im Handwerk waren Betriebe aus Osthessen in der Kreishandwerkerschaft Fulda zusammengelassen, um an einem Workshop des Kompetenzzentrums für Digitalisierung im ländlichen Raum (KDLR) teilzunehmen. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, bewährte Praktiken im Bereich der IT-Notfallplanung zu erlernen und sich mit dem Experten Daniel Esteve auszutauschen, um die digitale Zukunft ihrer Betriebe zu sichern.

In einer Welt, die zunehmend von digitalen Systemen abhängig ist, können Betriebsausfälle oder Cyberattacken verheerende Auswirkungen haben. Ein gut ausgearbeiteter IT-Notfallplan ist entscheidend, um Unternehmen auf solche Ernstfälle vorzubereiten und eine schnelle und effektive Reaktion zu gewährleisten.

Der Workshop bot den Teilnehmenden eine strukturierte Herangehensweise an das Thema IT-Notfallplanung. Die Agenda des Workshops umfasste die Einführung in die Notwendigkeit von IT-Notfallplänen bzw. Notfallplanhandbüchern, die Vermittlung grundlegender Konzepte sowie praktische Schritte zur Planung und Umsetzung.

Der Referent Daniel Esteve (IT-Data24) betonte die Wichtigkeit eines IT-Notfallplans und zeigte dies anhand eines Beispiels aus der Praxis auf: Bei der IHK waren Hacker 90 Tage im System, was er als drastisches Beispiel für die Bedeutung von Sicherheitsmaßnahmen anführte. Er schlug vor, eine Risikoanalyse durchzuführen, bei der



Foto: KDLR

Gespannte Aufmerksamkeit bei den UnternehmerFrauen im Handwerk zum Thema IT-Notfallplanung.

betroffene Maschinen physisch getrennt werden sollten. Darüber hinaus sollten von vornherein bestimmte Seiten wie Kinderpornographie über die Firewall blockiert werden. Back-ups sollten im Viertelstundentakt durchgeführt werden, da sie kleinere Mengen speichern. Diese Back-ups sollten dann ein Jahr lang aufbewahrt werden. Er unterstrich auch die Bedeutung starker Passwörter.

### Teamarbeit und Begeisterung der Teilnehmerinnen

Die Teilnehmenden wurden in Teams aufgeteilt, um aktiv an der Erstellung ihrer eigenen Notfallpläne zu arbeiten. Sie zeigten sich begeistert von

der Veranstaltung und betonten die Relevanz des Themas für ihre Betriebe. Die praktische Herangehensweise des Workshops ermöglichte es ihnen, das Gelernte direkt in die Tat umzusetzen, obwohl noch einige Arbeit im Betrieb erforderlich ist.

Der Workshop war ein großer Erfolg und unterstrich die Bedeutung von IT-Notfallplanung und IT-Sicherheit für Unternehmen jeder Größe. Das KDLR, das an diesem Tag anwesend war, plant weitere ähnliche Veranstaltungen, um die digitale Resilienz von Unternehmen in ländlichen Gebieten zu stärken. Die UnternehmerFrauen zeigten sich offen für weitere Weiterbildungen und betonten ihre Bereitschaft, die Herausforderungen der Digitalisierung anzunehmen. ■

# IT-Sicherheit im Handwerksbetrieb

## Informationen für UnternehmerFrauen im Handwerk zu Cyber Security

Ein Thema, das aktueller denn je ist: Cyber Security. Keine Frage also, dass sich auch die UnternehmerFrauen im Handwerk an fachkundiger Stelle darüber informierten. Ein Infoabend mit anschließender Gesprächsrunde fand im Seminarraum der Kreishandwerkerschaft Fulda statt. Heiko Brock stand den Gästen als Fachberater für Digitalisierung bei der Handwerkskammer Kassel Rede und Antwort. Dreh- und Angelpunkt waren dabei aktuelle Fragen wie „IT-Sicherheit im Handwerksbetrieb? Welche Gefahren lauern und wie kann ich mich davor schüt-

zen?“ sowie „DIGI-Zuschuss Hessen: Was wird gefördert und wie muss der Antrag gestellt werden?“ Der IT-Experte gab zahlreiche Tipps und Hinweise, welche Vorkehrungen getroffen und wie die Unternehmen bestmöglich geschützt werden können. Dennoch: „Es wird keinen 100-prozentigen Schutz geben, allerdings kann man einiges tun. Auch die Möglichkeit für eine Förderung ist gegeben, dem sogenannten „DIGI-Zuschuss“, lautete der abschließende Tenor von Heiko Brock, der darauf hinwies, dass er bei der Antragsstellung gerne beratend zur Seite stehe. ■



Foto: UfH

Gab den UnternehmerFrauen im Handwerk wichtige Informationen: Heiko Brock, Fachberater für Digitalisierung bei der Handwerkskammer Kassel.

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Unterstützung bei Wiedereingliederung:  
Arbeitsfähigkeit langfristig gewährleisten

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement, kurz BEM, ist eine Maßnahme des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und seit dem 01.05.2004 im Sozialgesetzbuch IX gesetzlich verankert. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, die Arbeitsunfähigkeit eines Beschäftigten zu überwinden, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und die Arbeitsfähigkeit langfristig wiederherzustellen. Angeboten werden muss es jedem Beschäftigten, der innerhalb von 12 Monaten länger als 6 Wochen wiederholt oder dauerhaft krank war. Dabei ist es wichtig zu kommunizieren, dass die Teilnahme an einem BEM-Gespräch für Beschäftigte auf Freiwilligkeit beruht und eine Ablehnung zu keinem Nachteil führt. Der Datenschutz in einem BEM-Verfahren ist von oberster Wichtigkeit. Angaben zur Diagnose müssen von der betroffenen Person nicht gemacht werden und in der Personalakte werden nur allgemeine Daten gespeichert. Dafür wird eine Vereinbarung zum Datenschutz abgeschlossen, in der festgelegt wird, dass eine eventuelle Datenweitergabe (z.B. an Reha-Träger) nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Person stattfindet.

## Wer nimmt am BEM-Verfahren teil?

Wenn die beschäftigte Person dem BEM-Verfahren zugestimmt hat, kann sie selbst festlegen, wer noch an den Gesprächen teilnimmt.

Nach einem erfolgreichen Abschluss des Maßnahmenplans sind Beschäftigte vollständig eingegliedert und das BEM-Verfahren kann abgeschlossen werden.



Feststehend sind der BEM-Beauftragte des Arbeitgebers und die BEM-berechtigte Person. Optional auf Wunsch der BEM-berechtigten Person können der Arbeitsmediziner, die betriebliche Interessenvertretung, der Arbeitgeberbeauftragte, der Gleichstellungsbeauftragte, die Schwerbehindertenvertretung oder eine oder mehrere Vertrauenspersonen (z.B. Partner, Rechtsanwalt) an den Gesprächen teilnehmen.

## Wie läuft das BEM-Verfahren ab?

1. Der Arbeitgeber stellt fest, dass eine beschäftigte Person innerhalb der letzten 12 Monate an mehr als 42 Tagen krank war.
2. Der BEM-Beauftragte kontaktiert die BEM-berechtigte Person (Mitarbeiter) schriftlich und bietet Unterstützung bei der Wiedereingliederung in das Arbeitsleben an. In diesem Schreiben muss die BEM-berechtigte Person auf die Freiwilligkeit der Teilnahme, die Wahrung des Datenschutzes und die Ziele des BEM hingewiesen werden. Mitgeschickt werden sollte auch ein Antwortschreiben, auf dem die Teilnahme bestätigt oder abgelehnt und festgelegt werden kann, welche Personen an dem Gespräch teilnehmen sollen.
3. Bei einem Erstgespräch geht es in erster Linie darum, eine vertrauensvolle Basis zu schaffen. Außerdem wird der Ablauf des BEM-Verfahrens erklärt und eventuelle Fragen beantwortet. In diesem Schritt werden auch die Einwilligungen zum Datenschutz und die Schweigepflichterklärung der beteiligten Personen eingeholt und unterschrieben. Bei einer Nichterteilung der Einwilligung oder einer Ablehnung des BEM gilt der Eingliederungsversuch als beendet und muss entsprechend dokumentiert werden.

4. Um einen sinnvollen Maßnahmenplan zu erstellen, muss der Arbeitgeber Nachfragen zu der Ursache der Arbeitsunfähigkeit bzw. den daraus resultierenden Einschränkungen stellen. Dem Arbeitnehmer ist es zu jedem Zeitpunkt selbst überlassen, wie viele Details er mitteilen möchte. Sollte es um die Besprechung medizinischer Sachverhalte gehen, kann es auch sinnvoll sein, den Arbeitsmediziner einzubeziehen. Nachdem alle Informationen zusammengetragen wurden, kann der Arbeitgeber einen Maßnahmenplan in Rücksprache mit dem Arbeitnehmer erstellen. Während die Maßnahmen durchgeführt werden, sollten weiterhin BEM-Gespräche stattfinden, um die Wirkung zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.
5. Nach einem erfolgreichen Abschluss des Maßnahmenplans sind Beschäftigte vollständig eingegliedert und das BEM-Verfahren kann abgeschlossen werden. Der Abschluss des Verfahrens muss schriftlich festgehalten werden. Auch wenn keine Maßnahmen möglich oder erfolgreich waren, wird das BEM-Verfahren als abgeschlossen betrachtet.

Übrigens: Wenn Sie Hilfe bei der Umsetzung des BEMs in Ihrem Unternehmen benötigen: Zu den Tätigkeiten der sifar GmbH gehört auch die Betreuung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements.

## Ansprechpartnerin:

Anika Koller,  
[anika.koller@sifar.de](mailto:anika.koller@sifar.de), Tel. 06659 99943-0

## Mehr Informationen finden Sie hier:



# Schulungsplan 2024



Schulung	Dauer	Termine 2024
Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	15.03.2024 01.01.2024
Freimessen von engen Räumen und Behältern	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Auf Anfrage
Qualifizierte Person für die Inaugenscheinnahme und Funktionskontrolle von Gerüsten	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	16.02.2024 15.11.2024
Befähigte Person für die Prüfung von Leitern und Tritten	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	02.02.2024 26.04.2024 08.11.2024
Gefahrgutschulung	08:30 Uhr bis 11:30 Uhr	17.05.2024 25.10.2024
Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer gem. ASR 2.2	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	26.01.2024 23.02.2024 22.03.2024 19.04.2024 24.05.2024 28.06.2024 30.08.2024 27.09.2024 29.11.2024
Bedienausweis für Flurförderzeuge (Staplerschein)	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	19.01.2024 11.10.2024
Bedienausweis für Teleskopstapler starr	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	01.03.2024 12.07.2024
Bedienausweis für Teleskopstapler Roto	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	02.02.2024 01.11.2024
Bedienausweis für Krane	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	19.04.2024 30.08.2024
Bedienausweis für Hubarbeitsbühne	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	26.04.2024 08.11.2024
Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	22.01.2024 19.02.2024 01.03.2024 18.03.2024 15.04.2024 13.05.2024 10.06.2024
Elektronisch unterwiesene Person	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	09.02.2024 12.04.2024
Anschlagen von Lasten	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr	08.03.2024 04.10.2024 22.11.2024 06.12.2024 20.12.2024
Sicherer Umgang mit Diisocyanaten	Online	

## INFORMATION

### INQA-Coaching – agil und gut informiert in die Zukunft

#### Passgenaue Lösungen für den digitalen Wandel

Das Förderprogramm INQA-Coaching ist ein KMU-Beratungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) in der Förderperiode bis 2027. Es unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, passgenaue Lösungen für den digitalen Wandel zu finden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) mit 80 Prozent gefördert. Das BMAS hat für den Beratungsprozess eine Vielzahl von regionalen INQA-Coaches autorisiert. Das INQA-Coaching ist in sechs Gestaltungsfelder gegliedert:

1. Neue Geschäftsmodelle & Innovationsstrategien
2. Produktionsmodell & Arbeitsorganisation
3. Personalpolitik, Beschäftigung & Qualifizierung
4. Sozialbeziehungen & Kultur
5. Führung, berufliche Entwicklung & Karriere
6. Arbeitsplatz der Zukunft, Arbeitszeit- & Leistungs politik

Eine umfangreiche Unterstützung bei allen administrativen Modalitäten des Programms erhalten Interessenten durch die Leiterin der INQA-Beratungsstelle (IBS) Nordhessen an der IHK Kassel-Marburg, Dr. Oxen-Bodenhausen, Tel.: 0561-789 123 8 und oxen-bodenhausen@kassel.ihk.de.

Mehr Informationen finden Sie hier:



Innungsmitglieder erhalten 15 % Nachlass auf die Schulungsgebühr.



## TERMINE 2023/2024



Kreishandwerkerschaft  
Fulda  
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Nähere Informationen, Anmeldemöglichkeiten sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Schulungsangebote finden Sie stets auf unserer Homepage [www.kh-fulda.de](http://www.kh-fulda.de) unter der Rubrik „Termine“. Wie gewohnt informieren wir Sie auch weiterhin vorab per E-Mail über alle anstehenden Veranstaltungen.

### Dezember 2023

**04.12.2023, 18:00-19:00 Uhr**

**Informationsveranstaltung: Hinweisgeber-  
schutzgesetz / Whistleblower-Richtlinie  
– kostenfrei**

Ort: online

**05.12.2023, 18:00 Uhr**

**Gemeinsame Mitgliederversammlung der  
Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Fulda  
und der Karosserie- und Fahrzeugbauer-  
Innung Osthessen**

Ort: Der Florenberg, Künzell

**12.12.2023, 18:00 Uhr**

**Mitgliederversammlung der Dachdecker-  
Innung Fulda**

Ort: Drei Linden, Fulda

**13.12.2023, 18:00 Uhr**

**Mitgliederversammlung der Landmaschi-  
nenmechaniker-Innung Fulda**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

### Januar 2024

**15.01.2024, 10:00 – 13:00 Uhr**

**Sicherheitsunterweisung für Friseur:innen**

Ort: online

**15.01.2024, 08:00 Uhr**

**Start Meistervorbereitungskurs Teil III,  
Vollzeit**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

**19.01.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

**Bedienausweis für Flurförderzeuge  
(Staplerschein)**

Ort: Bildungszentrum Bau Osthessen Fulda,  
Petersberg

**24.01.2024, 08:45 – 16:45 Uhr**

**BGHM-Seminar: Alternative Betreuung  
(1. Teil) – kostenfrei,**

**Anmeldeschluss: 08.12.2023**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

### Februar 2024

**20.02.2024, 09:00 – 15:00 Uhr**

**Erstschulung für Ausbildungs-  
botschafter:innen**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

### März 2024

**07.03.2024, 13:00 – 16:00 Uhr**

**Azubi-Knigge**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

**20.03.2024, 13:00 – 16:00 Uhr**

**Azubi-Knigge**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

**22.-24.03.2024**

**HausPlus – Baumesse Fulda**

Ort: Kongresszentrum Esperanto

### Mai 2024

**17.05.2024, 09:00 – 12:15 Uhr**

**Schulung zur beauftragten Person  
für Gefahrgut**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

### August 2024

**27.08.2024, 09:00 – 15:00 Uhr**

**Erstschulung für Ausbildungs-  
botschafter:innen**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda

### Oktober 2024

**11.10.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

**Bedienausweis für Flurförderzeuge  
(Staplerschein)**

Ort: Bildungszentrum Bau Osthessen Fulda,  
Petersberg

**25.10.2024, 09:00 – 12:15 Uhr**

**Schulung zur beauftragten Person für  
Gefahrgut**

Ort: Kreishandwerkerschaft Fulda



## Meistervorbereitungskurse

Die Meisterprüfung umfasst folgende selbstständige Prüfungsteile, die in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können:

**Teil I:** Prüfung der meisterhaften Verrichtung der im jeweiligen Handwerk gebräuchlichen Arbeiten

**Teil II:** Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse

**Teil III:** Prüfung der erforderlichen betriebswirtschaftlichen, kaufmännischen und rechtlichen Kenntnisse

**Teil IV:** Prüfung der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse

### Meistervorbereitungslehrgänge Teil III, Kreishandwerkerschaft Fulda

Unsere Kurse zu Teil III finden im Hybrid-Format statt. Das bedeutet, dass Teilnehmer selbst entscheiden können, ob und wann sie am Präsenzunterricht teilnehmen möchten oder sich online, bequem von zu Hause aus, dazuschalten möchten.

Voraussichtlicher Lehrgangsbeginn	Voraussichtliches Lehrgangsende	Teilzeit / Vollzeit	Kursgebühr*
15.01.2024	01.03.2024	Vollzeit	1.650 €
27.05.2024	10.07.2024	Vollzeit	1.650 €
02.09.2024	17.10.2024	Vollzeit	1.650 €
24.10.2024	08.02.2025	Teilzeit	1.650 €
13.01.2025	28.02.2025	Vollzeit**	1.690 €
19.05.2025	11.07.2025	Vollzeit**	1.690 €
08.09.2025	25.10.2025	Vollzeit**	1.690 €
24.10.2025	07.02.2026	Teilzeit**	1.690 €

\* Preisänderungen aufgrund von langfristiger Vorausplanung vorbehalten.

**Unterrichtszeiten Vollzeit:** montags bis freitags 08:00 Uhr - 15:00 Uhr  
samstags 08:00 Uhr - 13:00 Uhr

**Unterrichtszeiten Teilzeit:** donnerstags 18:00 Uhr - 21:15 Uhr  
freitags 16:00 Uhr - 21:00 Uhr  
samstags 08:00 Uhr - 15:00 Uhr

\*\*ab 2025

**Unterrichtszeiten Vollzeit:** montags bis freitags 08:00 Uhr - 15:00 Uhr  
samstags in Einzelfällen möglich

**Unterrichtszeiten Teilzeit:** freitags 08:00 Uhr - 15:00 Uhr  
samstags 09:00 Uhr - 16:00 Uhr  
1 Woche Blockunterricht in den Winterferien

### Meistervorbereitungslehrgänge Teil IV, Bildungsunternehmen Dr. Jordan

Voraussichtlicher Lehrgangsbeginn	Voraussichtliches Lehrgangsende	Kursgebühr
18.12.2023	22.12.2023	465 €
08.01.2024	12.01.2023	465 €



Unterrichtszeiten: Montag bis Freitag 08:00 Uhr - 16:25 Uhr

Weitere Anbieter und Termine für alle Teile Ihrer Meistervorbereitung finden Sie auf [www.meisterschulen.de](http://www.meisterschulen.de)



## INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

Weitere Informationen zu den Meisterkursen sind auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft ersichtlich und können direkt unter Nutzung des QR-Codes aufgerufen werden.

Darüber hinaus informiert das Team der Kreishandwerkerschaft Fulda gerne über die Fördermöglichkeiten, wie etwa Aufstiegs-BAföG, einen zinsgünstigen KfW-Kredit oder die Meisterprämie. Auch hierzu sind weitere Details der Website zu entnehmen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Fulda  
Rabanusstraße 33, 36037 Fulda  
Telefon: (0661) 90224-0  
E-Mail: info@kh-fulda.de  
Internet: www.kh-fulda.de

### Verantwortlich für den Inhalt:

Gabriele Leipold, Silke Eiter und  
Thorsten Krämer

### Redaktion:

public relations sabine ick

### Layout und Umbruch:

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG,  
Peter Link / Jutta Will

### Druck und Verarbeitung:

Rindt-Druck GmbH & Co. KG, Fulda

### Anzeigenleitung und Verlag:

Parzellers Buchverlag und  
Werbemittel GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Telefon: (0661) 280-444  
E-Mail: verlag@parzeller.de

### Anzeigenverkauf:

Kerstin Zentgraf, kerstin.zentgraf@parzeller.de

### Erscheinungsweise:

4 x jährlich, jeweils Mitte des Quartals

### Abonnement:

Der MEISTERBRIEF wird allen Betriebsinhabern der Handwerksbetriebe im Kreis Fulda im Rahmen der Zugehörigkeit zur Kreishandwerkerschaft ohne Gebühr zugestellt. Die Bezugsgebühr ist mit dem Jahresbeitrag abgegolten. Der MEISTERBRIEF ist im Abonnement für eine Jahresgebühr von 20,- Euro einschließlich Versand zu beziehen.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung und der Verbreitung liegen bei der Kreishandwerkerschaft Fulda. Nachdruck, auch genehmigt und auszugsweise, nur mit Quellenangabe.



MIX  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C004436



Kreishandwerkerschaft  
Fulda

VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN



Das alte Jahr ist schon wieder fast vorüber –  
erstaunlich, wie schnell die Zeit verfliegt. Wir haben auch in  
diesem Jahr gemeinsam viel auf die Beine gestellt.  
Herzlichen Dank für die spannenden Herausforderungen,  
Ihr Vertrauen und die freundschaftliche Zusammenarbeit.  
Mit dieser Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr  
und freuen uns auf erfolgreiche gemeinsame Projekte.



Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer und  
Vorstandskollegen und -kollegin & Ihr Team der  
Kreishandwerkerschaft Fulda

**IHRE  
AUSZEIT.  
UNSERE  
AKTIV-TAGE.**

Mit Top-Kursen und Top-Hotels  
für Sie da: unsere Aktiv-Tage.

Die Krankenkasse für  
Ihr gesundes Leben.  
[ikk-classic.de/aktivtage](http://ikk-classic.de/aktivtage)

**IKK**classic

**Herm. Hohmann GmbH  
Baudekoration**

*Partnerschaft... die Werte schafft*

Farbberatung  
Raumgestaltung  
Maler- & Tapezierarbeiten  
Außenputz · WDVS  
Innenputz  
Trockenbau  
Technik · Industrie

Telefon: 0661 94159-0  
info@herm-hohmann.de  
www.herm-hohmann.de

**WIR BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN!**

**ABFÄLLE VERWERTEN  
RESSOURCEN SCHONEN**

**SCHMITT**  
Recycling & Entsorgung

Böckler Str. 31 · 36041 Fulda-WEST  
Tel. (0661) 73966 · Fax (0661) 21964

[www.schmitt-recycling.de](http://www.schmitt-recycling.de)

**Ihr zuverlässiger Partner für anspruchsvolle Bauvorhaben**

**KAMMERDIENER  
PEEGUT GRUPPE**

Ingenieurbau · Straßenbau · Industrie- und Gewerbebau · Bauen im Bestand · Brückenausrüstung

[www.kp-gruppe.de](http://www.kp-gruppe.de)

**Gersfeld**  
KAMMERDIENER PEEGUT  
Baugesellschaft mbH & Co. KG  
Wiesenstraße 14  
36129 Gersfeld  
T +49 (0) 6654 / 989 0  
F +49 (0) 6654 / 989 39  
info@kp-gruppe.de

**Taunusstein**  
KAMMERDIENER PEEGUT  
Baugesellschaft mbH & Co. KG  
Auf dem kleinen Feld 12  
65232 Taunusstein  
T +49 (0) 6128 / 858 681  
F +49 (0) 6128 / 858 682  
info@kp-gruppe.de

**Fulda**  
KAMMERDIENER KRIEG  
Baugesellschaft mbH  
Böcklerstraße 29  
36041 Fulda  
T +49 (0) 661 / 65022  
F +49 (0) 661 / 66929  
info@kammerdiener-krieg.de

**Neuhausen**  
Jannasch GmbH & Co. KG  
Albstraße 15  
73765 Neuhausen  
T +49 (0) 7158 / 9060 0  
F +49 (0) 7158 / 9060 26  
info@jannasch-gmbh.de  
www.jannasch-gmbh.de

**ANZEIGEN**

**HEIKE  
LEHMANN**

*Ich berate  
Sie gerne!*

Mobil: 0151 26364060  
E-Mail: [heike.lehmann@parzeller.de](mailto:heike.lehmann@parzeller.de)



DR. GEBHARDT + MORITZ

STEUERBERATUNG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG  
RECHTSBERATUNG  
WIRTSCHAFTSBERATUNG  
BELEGDEPOT

**G+M BELEGDEPOT**  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH  
HEINRICHSTRASSE 17/19  
36037 FULDA  
TELEFON +49 661 9779-800  
TELEFAX +49 661 9779-822  
INFO@GM-BELEGDEPOT.DE  
WWW.GEBHARDT-MORITZ.DE



## IHR PARTNER FÜR STEUER – WIRTSCHAFT – RECHT

ALS STEUERBERATER SIND FÜR SIE DA:

- DIPL.-KFM. DR. CHRISTIAN GEBHARDT
- DIPL.-KFM. FRANK MORITZ
- DIPL.-KFM. VOLKER HANS
- DIPL.-BETRIEBSWIRT SASCHA HARTMANN



### TÄTIGKEITSBEREICHE:

- DIGITALE FINANZBUCHHALTUNG
- DATEV, OFFENE-POSTEN-  
BUCHHALTUNG,  
ANLAGENBUCHHALTUNG,  
ELEKTRONISCHER ZAHLUNGS-  
VERKEHR UND MAHNWESEN
- DIGITALE LOHN- UND  
GEHALTSABRECHNUNGEN  
MIT ALLEN STEUER-  
UND SOZIALVERSICHERUNGS-  
RECHTLICHEN MELDUNGEN,  
BESCHEINIGUNGEN UND  
ANTRÄGEN
- DIGITALES BELEG- UND  
LOHNARCHIV



Wie werden wir  
erfolgreich nachhaltig  
und nachhaltig  
erfolgreich?

## Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender  
Beratung und der passenden Finanzierung. Weitere  
Informationen im Internet unter:

[www.sparkasse-fulda.de/  
transformation](http://www.sparkasse-fulda.de/transformation)

In Partnerschaft mit:  
**Deutsche Leasing** |



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Fulda